



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Soest



Jahresbericht 2018

Vorwort der Landrätin 1

Kriminalitätsbekämpfung

Aufklärungsquoten, Kriminalitätsentwicklung 2

Körperverletzungsdelikte 3

Raubdelikte 4

Diebstahl, Fahrraddiebstahl 5

Taschendiebstahl 6

Wohnungseinbrüche 7

Straßenkriminalität 8

Drogendelikte 9

Opfer, Häusliche Gewalt 10

Tatverdächtige 11

Erpressung—Tatmittel Internet 12

Verkehrsunfallentwicklung

Unfallhäufigkeit 15

Unfälle mit Personenschäden 16

Unfallfluchten 18

Zielgruppen 19

Verunglücktenhäufigkeitszahl 21

Unfallhäufungsstellen 22

Unfallursachen, Alkohol und Drogen 23

Kleiner Rempler - Großes Nachspiel 24

Kommunale Daten

Anröchte bis Wickede 27 - 40

Aus den Wachen

Einsatzzahlen 41

Diensthund 45

Polizeiverwaltung

Personal/Technik 49

Waffenrecht 52

Liebe Leserinnen und Leser,

das letzte Jahr hat uns, als Kreispolizeibehörde Soest, viel abverlangt. Durch die zahlreichen Anforderungen u.a. im Rahmen der Einsätze im Hambacher Forst, von verschiedenen Ermittlungskommissionen oder der geringeren Unterstützungsleistung von den Kräften der Bereitschaftspolizei, mussten zusätzliche Aufgaben übernommen werden. Über 36.000 Überstunden der Beamten im Kreis Soest zeugen von ihrer hohen Einsatzbereitschaft, um den Anforderungen im Jahr 2018 auch gerecht werden zu können. Trotz dieser Widrigkeiten haben wir es geschafft, den Bürgerinnen und Bürgern zu zeigen, dass wir Ihr Vertrauen verdient haben und auch weiterhin für die Sicherheit im Kreis Soest einstehen.

82.914 Mal war die Polizei in dem Jahr im Einsatz. Dies ist eine Abnahme von 4.801 Fällen (2017: 87.715) im Vergleich zu 2017. Grund hierfür ist u.a. die Abnahme der Kontrolleinsätze an den Kommunalen Unterbringungseinrichtungen.

Aus der Polizeilichen Kriminalstatistik für 2018 ist ersichtlich, dass wir im Fünf-Jahres-Vergleich, den niedrigsten Stand an Straftaten seit 2014 haben. Während wir im Jahr 2014 noch 18.738 Straftaten verzeichnen mussten, waren es 2018 nur noch 16.175 (-2.563). Dies ist ein Rückgang von fast 14%. Die Aufklärungsquote konnte von 55% im Jahr 2014 auf 58% im Jahr 2018 gesteigert werden. Unser Behördenziel, die

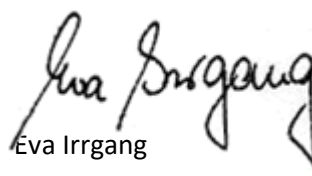
Reduzierung der Wohnungseinbrüche, haben wir ebenfalls erfolgreich gemeistert. Nach dem erheblichen Anstieg auf 831 Wohnungseinbrüche 2015 konnte diese Zahl auf 319 gesenkt werden. Ein Rückgang von über 61%. Gleichzeitig konnten 27% der Fälle in 2018 geklärt werden, wobei es 2015 noch 14% waren.

Trotz aller Bemühungen müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass wir zwar eine leichte Senkung der Verkehrsunfallzahlen (-0,65%) erreichen, aber ein wirkliche Umkehr noch nicht schaffen konnten. Sie blieben mit 8.725 Verkehrsunfällen auf einem ähnlich hohen Stand, wie bereits 2017 (8.782). Glücklicherweise blieb es in den meisten Fällen „nur“ bei „Blebschäden“. Aber wir müssen auch die anderen Unfälle betrachten, bei denen Menschen im Straßenverkehr verletzt oder sogar getötet worden sind. 2018 gab es 6 Verkehrsunfälle bei denen Menschen ihr Leben verloren. Dies ist der niedrigste Stand innerhalb der letzten 10 Jahre. In besonderer Erinnerung blieb dabei ein tragischer Unfall im Dezember in Soest auf der B 475, bei dem zwei Frauen aus Dortmund ihr Leben verloren und ein weiterer Autofahrer schwer verletzt worden ist. Mit 1.126 verunglückten Verkehrsteilnehmern wurden fast genauso viele Verkehrsteilnehmer verletzt wie im Vorjahr (1125). Mit 1.391 Unfallfluchten haben wir zwar im Fünf-Jahres-Vergleich die meisten Straftaten zu verzeichnen, jedoch mit 678 aufgeklärten Unfallfluchten auch den



höchsten Ermittlungserfolg der letzten 5 Jahre. 72 Motorradfahrer wurden durch Verkehrsunfälle im Jahr 2018 verletzt, einer getötet. Dies ist der zweitniedrigste Wert der letzten fünf Jahre. Auch bei den Zielgruppen der Kinder (-19), Jugendlichen (-9) und Jungen Erwachsenen (-42) konnte die Anzahl der Verkehrsunfälle, im Vergleich zum Vorjahr, gesenkt werden.

Dieser Jahresbericht macht insgesamt deutlich, dass die Mitarbeiter der Kreispolizeibehörde Soest ihre Arbeit engagiert und erfolgreich geleistet haben. Sie haben dafür gesorgt, dass sich die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Soest sicher fühlen können. Hierfür Ihnen allen, meinen herzlichsten Dank.

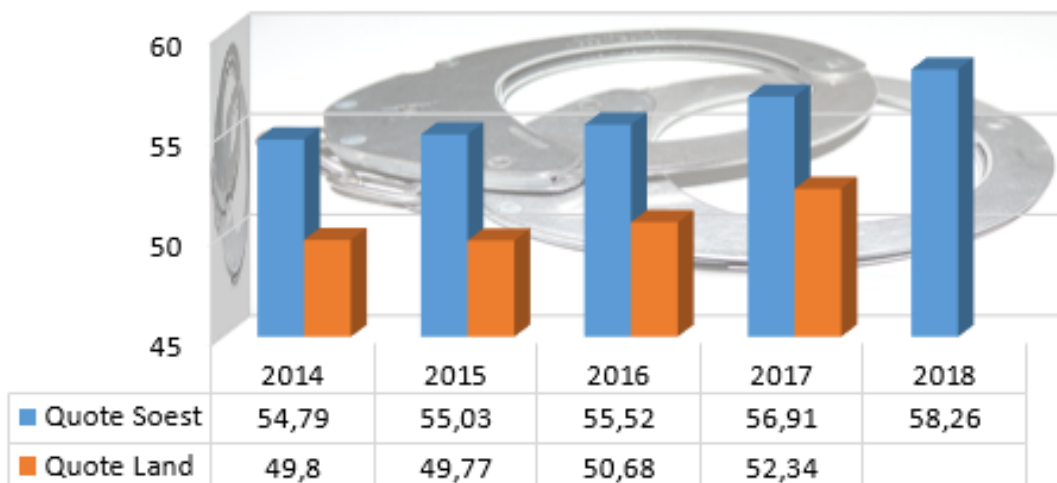


Eva Irrgang

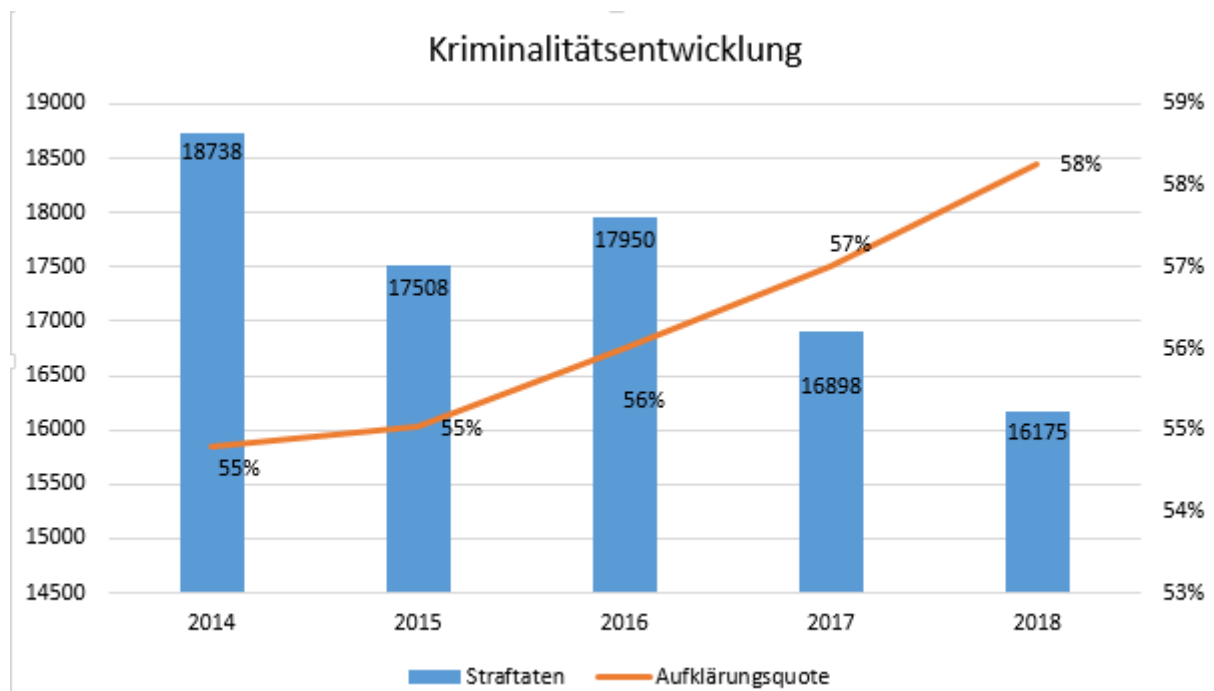
Landrätin

Kriminalitätsbekämpfung

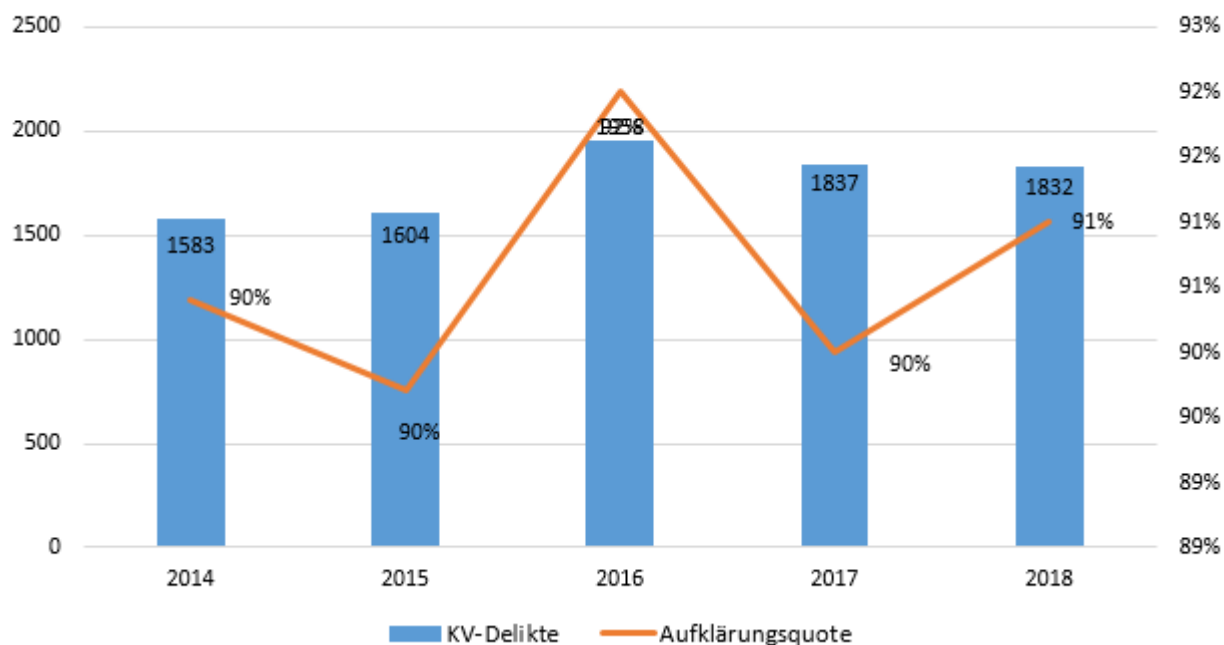
Aufklärungsquoten



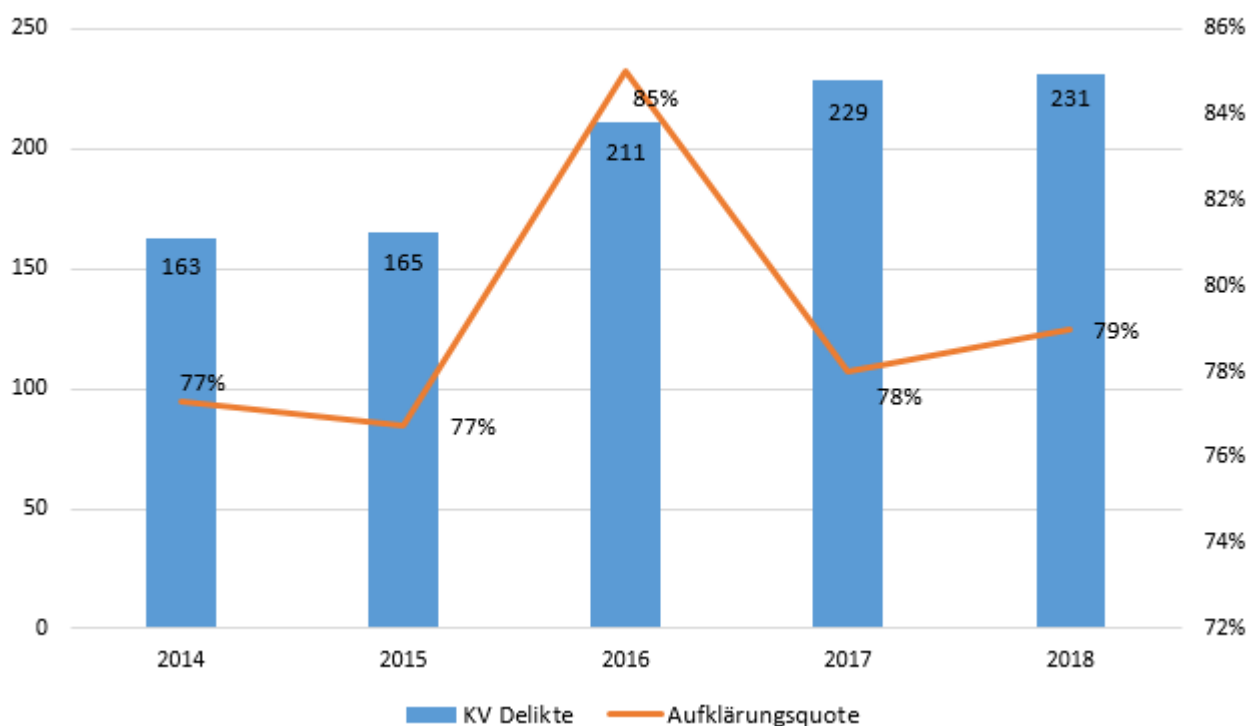
Kriminalitätsentwicklung



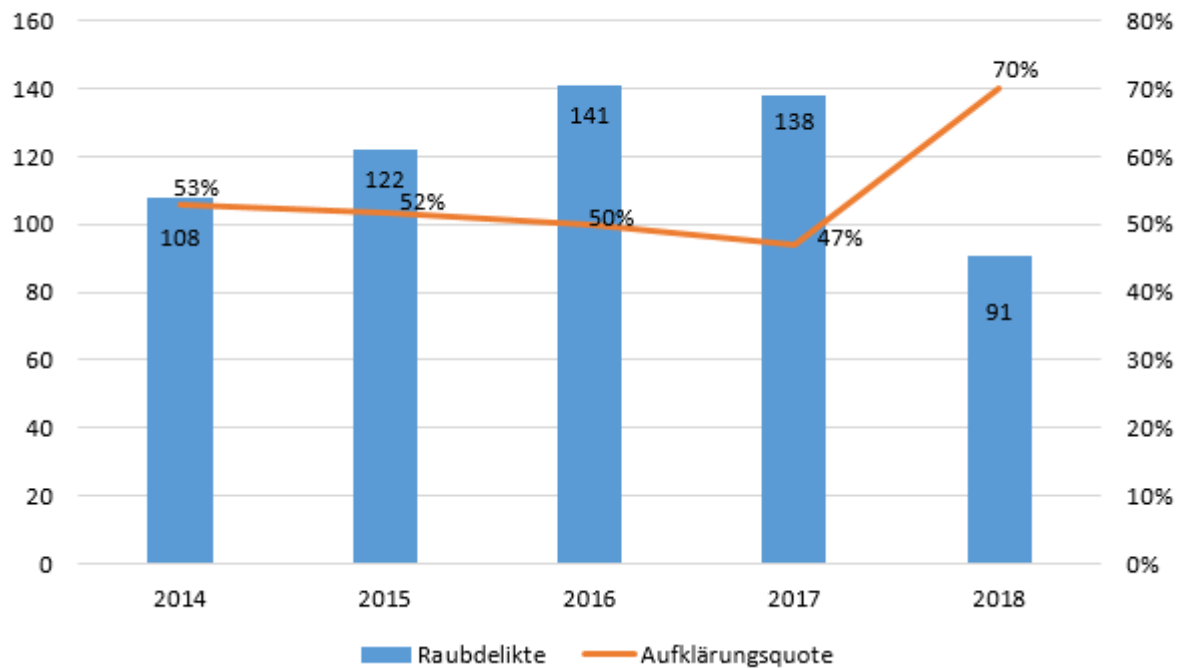
Körperverletzungsdelikte



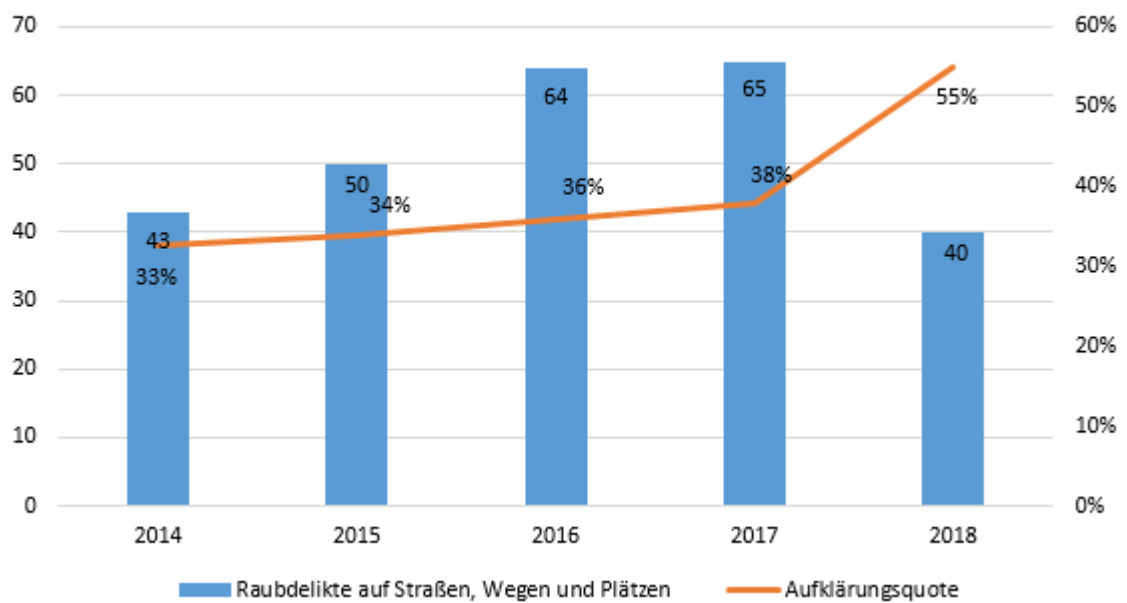
Gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen



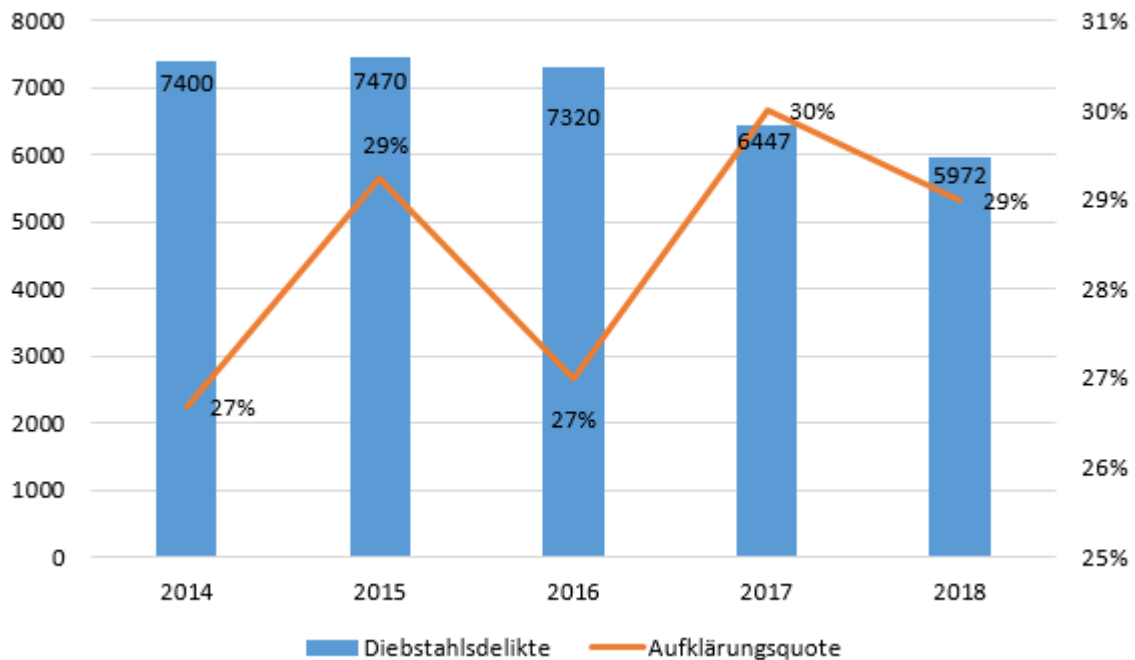
Raubdelikte



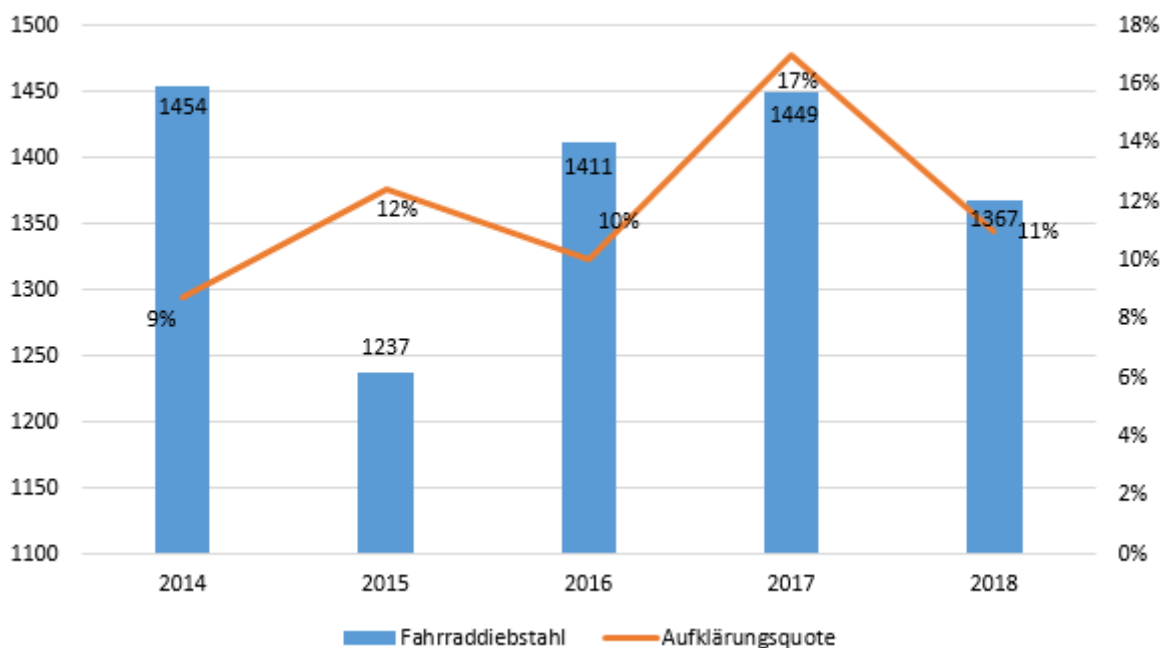
Raubdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen



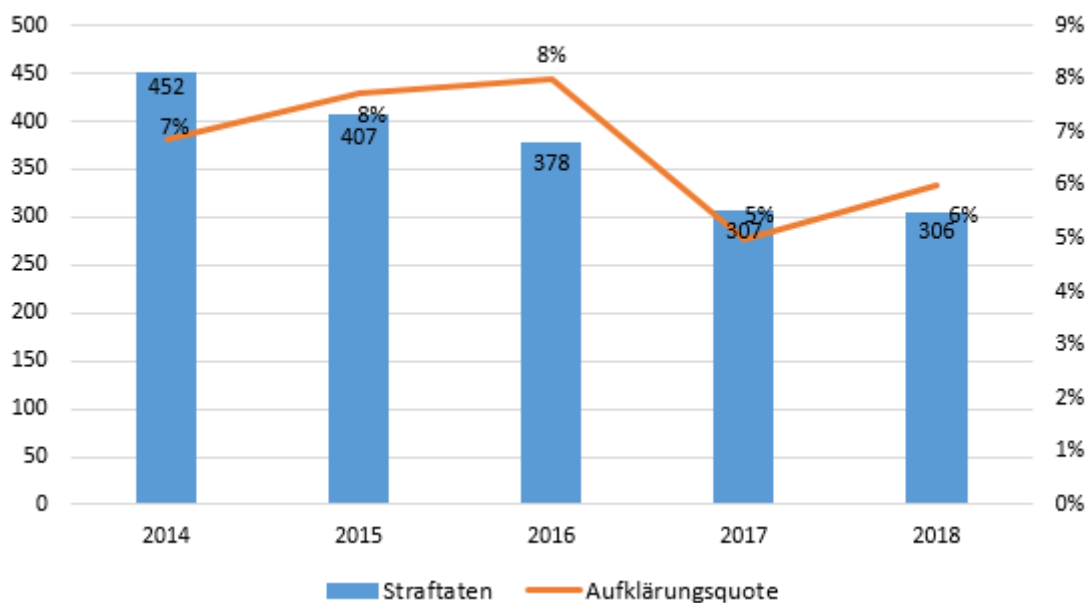
Diebstahlsdelikte



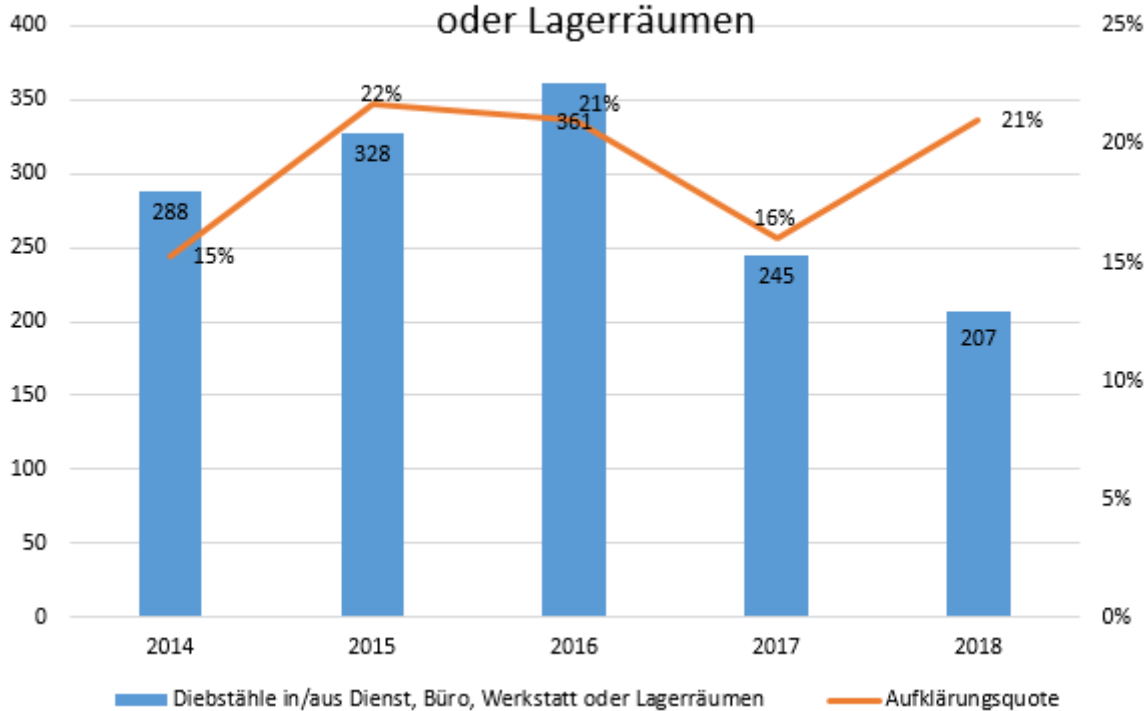
Fahrraddiebstahl



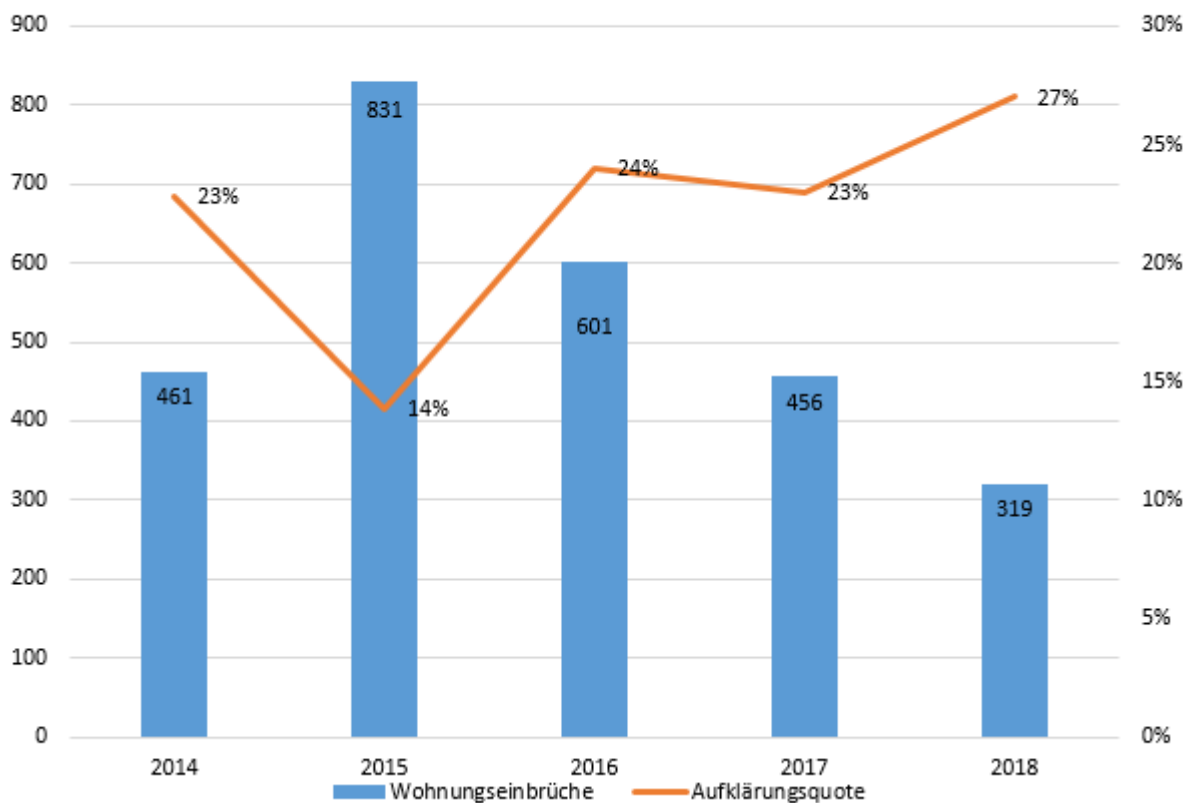
Taschendiebstahl



Diebstähle in/aus Diensträumen, Büro, Werkstatt oder Lagerräumen



Wohnungseinbrüche



Sinkende Fallzahlen bei den Wohnungseinbrüchen

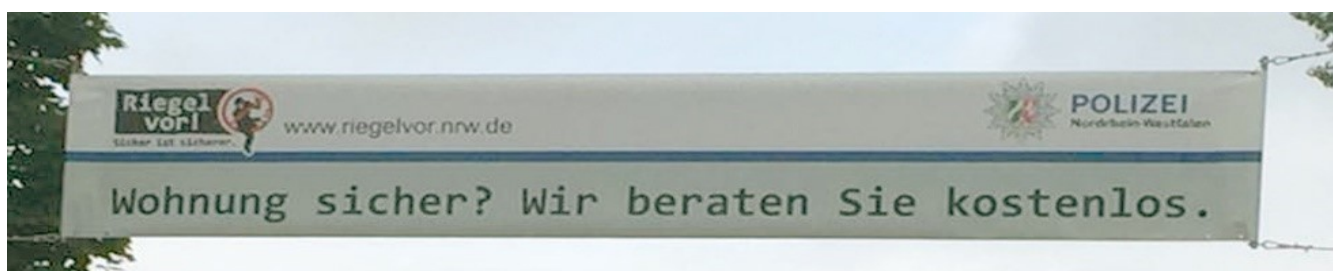
Auch wenn die Einbruchszahlen in den letzten drei Jahren stetig gesunken sind, so geht die Kreispolizeibehörde Soest noch immer mit einer Ermittlungskommission gegen die Einbrecher vor. Die EK Muräne ist seit vier Jahren fester Bestandteil der Arbeit der Kriminalpolizei.

Wenn man Opfer geworden ist ...

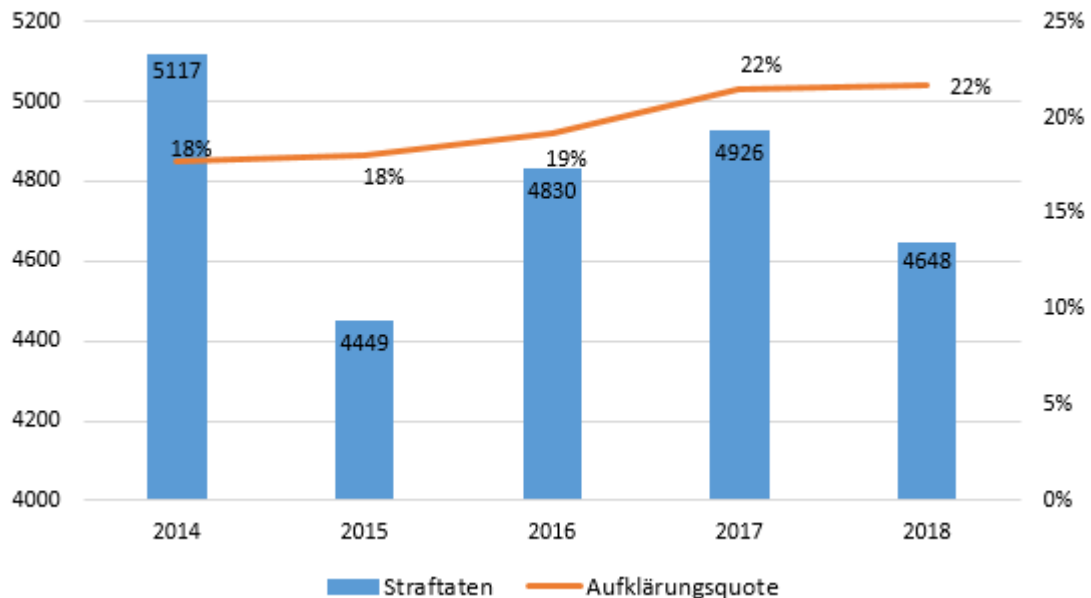
Trotz zurückgehender Zahlen im ganzen Land, sollten die Bürger weiter vorsichtig sein und die Tipps der Kriminalprävention befolgen. Für die meisten Opfer ist nicht der Verlust von Wertgegenständen, sondern das Bewusstsein, dass ein Fremder die Wohnung durchsucht hat, das Problem.

Mit einer landesweiten Aktionswoche im Herbst und den immer wieder erwähnten Hilfestellungen unserer Sicherheitsexperten wollen wir das Thema bei der Bevölkerung präsent halten.

Mit solchen Bannern wirbt die Kriminalprävention für ihre Beratung.



Straßenkriminalität



Zur Straßenkriminalität gehören Vergehen aus den Bereichen: Raub, sexuelle Übergriffe, Diebstahl, Sachbeschädigungen und Körperverletzungen.

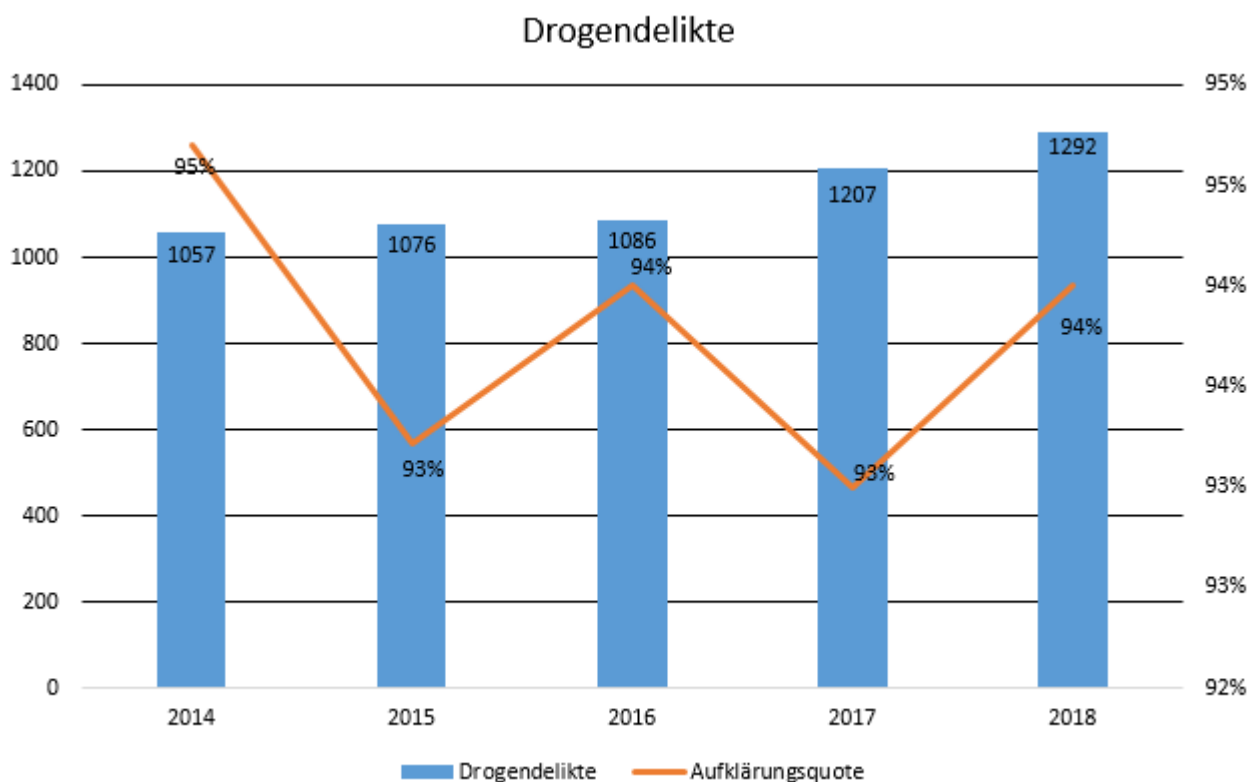
Insgesamt zählen 80 verschiedene Delikte zur Straßenkriminalität.



*Wo gefeiert wird, gibt es auch vermehrt Straftaten.
Dies gilt besonders für Großveranstaltungen.*



*Sachbeschädigen machen einen großen Teil der
Straßenkriminalität aus.*



Betäubungsmittelkriminalität ist ein typisches Kontrolldelikt. In diesem Deliktsbereich kann die Polizei nur sehr begrenzt auf Hinweise aus der Bevölkerung hoffen. Eine Veränderung der Anzahl der bekannt gewordenen Fälle weist nicht gleichzeitig auf eine positive oder negative Veränderung im „BtM-Milieu“ hin. In der Regel ist ein Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität auf eine Intensivierung der Ermittlungs- und Kontrolltätigkeit der Polizei zurück zu führen.

Betäubungsmitteldelikte werden bei der Kreispolizeibehörde Soest auch im Jahr 2019 weiterhin zentral im Kriminalkommissariat 3 bearbeitet.

Die intensiven Ermittlungen dieses Kommissariats führten im Jahr 2018 bei **1292 Fällen** zu einer Aufklärungsquote von **94,12 %**.

Da Abhängige harter Drogen ihre Sucht durch die Begehung von Straftaten finanzieren (sog. indirekte Beschaffungskriminalität), können durch eine intensive BtM-Sachbearbeitung auch Diebstahlsdelikte aufgeklärt oder verhindert werden.

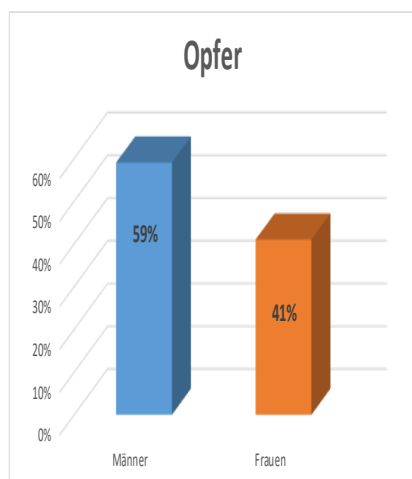
Drei Drogentote im Kreis Soest

Im Jahr 2018 wurden **357** Tatverdächtige (5,32 % der ermittelten Tatverdächtigen -gesamt) als Konsumenten harter Drogen erfasst.

Drei Erwachsene starben im Jahr 2018 aufgrund übermäßigen Drogenkonsums.

Die Opfer

In der polizeilichen Kriminalstatistik werden Opfer nur dann erfasst, wenn es sich um Straftaten handelt, die das Leben, die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit oder die persönliche Freiheit beeinträchtigen sowie bei Raubdelikten.



Als Opfer erfasst wurden im Jahr 2018 bei 2.949 Delikten insgesamt 3447 Menschen, davon sind 1412 weiblich (41 %) und 2035 männlich (59 %).

Die Zahl der nichtdeutschen Opfer betrug 716 (20,8 %).

Bei den unter 21 Jährigen Opfern waren 347 weiblich (40,2%) und 474 männlich (59,8%).

Opferschutz

Da Personen, die Opfer von Straftaten geworden sind, besondere Aufmerksamkeit verdienen, sind bei der Kreispolizeibehörde Soest zwei Beamte hauptamtlich im Bereich des Opferschutzes eingesetzt. Die beiden Beamten nehmen mit den Opfern Kontakt

auf, weisen auf Opferrechte hin und vermitteln im Bedarfsfall Hilfeleistungen und/oder stellen Kontakte zu Opferhilfsorganisationen her. Im Jahr 2018 wurden 635 Opfernachsorgegespräche (18,4 % der Fälle) geführt.

Häusliche Gewalt

Delikte der „Häuslichen Gewalt“, bei denen Körperverletzungsdelikte im Rahmen einer häuslichen Gemeinschaft, zum Beispiel unter Eheleuten begangen werden, erfahren bei der Polizei besondere Aufmerksamkeit.

Gewalt im „sozialen Nahraum“ ist ein Phänomen, von dem überwiegend Frauen und Kinder als Opfer betroffen sind. Obwohl sich das Anzeigeverhalten in den zurückliegenden Jahren bereits deutlich verändert hat, dürfte das Dunkelfeld erheblich sein, da gemutmaßt werden kann, dass eine Vielzahl von Straftaten nicht bei der Polizei angezeigt wird. Häusliche Gewalt ist ein gesellschaftliches Problem, an dessen Bekämpfung und Bearbeitung oftmals mehrere staatliche Stellen beteiligt sind. Regelmäßig ist die Polizei die erste staatliche Instanz vor Ort.

Bereits seit einigen Jahren stehen Delikte der Häuslichen Gewalt im besonderen Fokus der Polizei. Neben den strafrechtlichen Ermittlungen sind gefahrenabwehrende Aspekte vorrangig zu beachten. Zum Schutz vor häuslicher Gewalt sind gefahren-



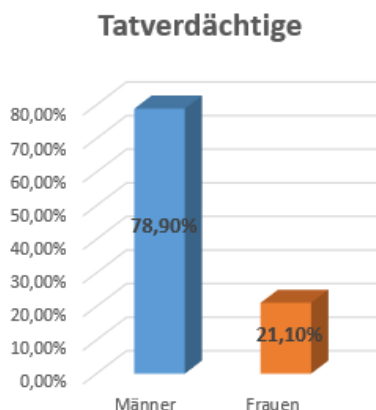
abwehrende Maßnahmen wie die Wohnungsverweisung und das Rückkehrverbot in jedem Einzelfall zu prüfen. Da innerhalb der Häuslichen Gewalt unterschiedlichste Straftatbestände berührt sein können, lässt die Polizeiliche Kriminalstatistik keine detaillierten Aussagen zur Deliktshäufigkeit zu.

Gefährderansprachen

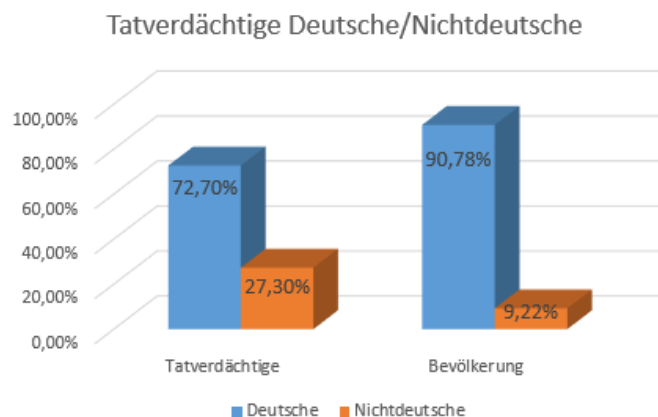
Im Jahr 2018 wurden insgesamt 486 Strafanzeigen mit Bezügen zur „Häuslichen Gewalt“ erfasst. In 332 Fällen wurden so genannte Gefährderansprachen durchgeführt, in 218 Fällen wurden gegen die Beschuldigten Wohnungsverweisungen mit einem zeitlich befristeten Rückkehrverbot ausgesprochen. 217 Geschädigte, die Opfer „Häuslicher Gewalt“ wurden, konnten durch die Kollegen des Opferschutzes an Beratungsstellen vermittelt werden.

Tatverdächtige

Von 6.707 im Jahr 2018 ermittelten Tatverdächtigen waren 78,9 % männlich und 21,1% weiblich.



Tatverdächtige überproportional häufig vertreten sind. Von den 6.707 ermittelten Tatverdächtigen handelte es sich bei 1828 um Menschen anderer Nationalitäten (Anteil 27,3%).



Tatverdächtige nach Altersgruppen alle Straftaten

Bei den insgesamt 6.707 Tatverdächtigen (TV) beträgt der Anteil der unter 21 jährigen TV 23,1 % (1.543), der männliche Anteil liegt hier bei 78,5 % (1211 TV).

Junge Menschen haben die besondere Aufmerksamkeit der Polizei im Kreis Soest. Es wird angestrebt, sie als mögliche Opfer vor Straftaten zu schützen, aber auch zu verhindern, dass sie straffällig werden. Die Delinquenz dieser Altersgruppe geht über die typischen Delikte wie Diebstähle, Körperverletzungen und Sachbeschädigungen hinaus bis in den Verkehrsbereich, wo sie mit Aggressions- und Leichtsinnsdelikten im Straßenverkehr auffallen.

Tatverdächtige Deutsche/Nichtdeutsche

Im Kreis Soest werden weitaus mehr Straftaten von Deutschen als von Bürgern anderer Nationalität begangen. In etwa 72,7 % der Fälle wurden Deutsche als Tatverdächtige ermittelt.

Unter Berücksichtigung des jeweiligen Anteils der Deutschen und Nichtdeutschen an der Bevölkerung, ist allerdings feststellbar, dass nichtdeutsche

Der Anteil der im Kreis Soest gemeldeten ausländischen Mitbürger beträgt 9,22 %.

Tatverdächtige und Alkohol

Von den 6.707 ermittelten Tatverdächtigen standen 972 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (14,5 %). Der Anteil der männlichen alkoholisierten Tatverdächtigen betrug dabei 91,4 %.

Bei den gefährlichen Körperverletzungsdelikten auf Straßen, Wegen oder Plätzen betrug der Anteil der alkoholisierten Tatverdächtigen nahezu 38 %.



Erpressung Tatmittel Internet

Historie

Die Entwicklung von Ransomware, mit welcher PC's verseucht oder verschlüsselt werden, begann bereits im Jahr 1972. Anfänglich wurde Hardware wie z.B. Disketten infiziert, später wurde auch Software, beispielsweise Spiele, mit Trojanern oder Viren verseucht. Heutzutage erfolgt die Infektion eines Rechners fast ausschließlich über das Internet, sei es über infizierte Seiten, Internetportale oder infizierte Dateianhänge.

Bei „AIDS“ im Jahr 1989 handelte es sich um den ersten dokumentierten Erpressungstrojaner, welcher über eine präparierte Diskette Computer komplett verschlüsselte. Einer der

hier bekanntesten Trojaner wurde Anfang 2013 festgestellt. Der sogenannte „**BKA Trojaner**“ täuschte über einen Sperrbildschirm den Nutzern vor, dass auf ihren Rechnern kinderpornografisches Material gefunden worden wäre und gegen Zahlung einer Geldsumme die Entsperrung des PC erfolgen könne.

In der Folge wurden weitere Trojaner wie **CryptoLocker**, **Ginx**, **Locky** oder **WannaCry** bekannt. „WannaCry“ war so aggressiv ausgelegt, dass über das Rechenzentrum die gesamte digital Infrastruktur beispielsweise eines Krankenhauses zum Erliegen kam.

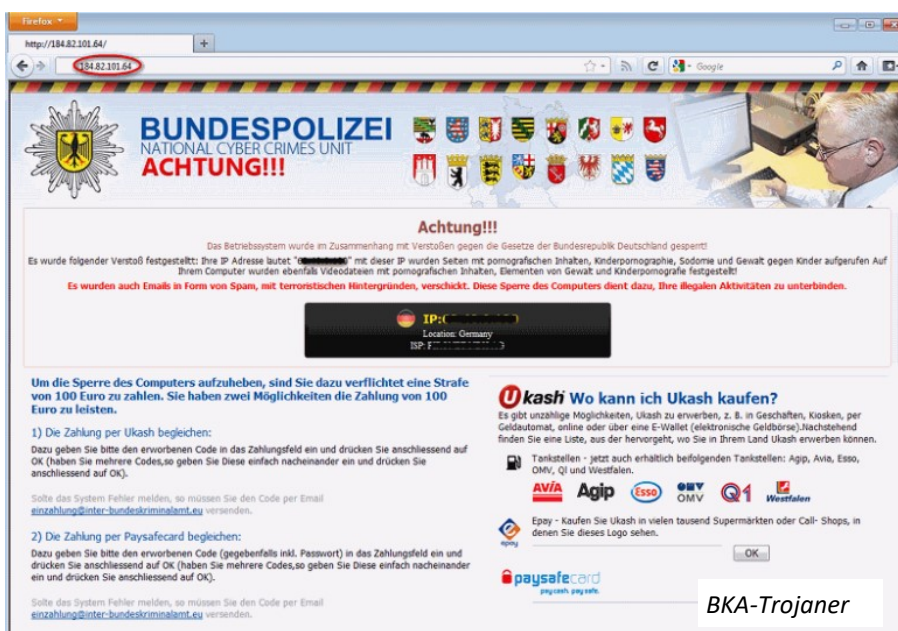
Die Bezahlung für die Entschlüsselung der PC's beziehungsweise der Dateien wird meist über Ukash, Paysafecard, iTunes -

Cards oder auf ein Bitcoin Konto gefordert.

Nach Zahlung der geforderten Summe ist es tatsächlich nur in wenigen Fällen auch zur Entsperrung der Rechner gekommen.

Ransomware: Phänomenbeschreibung

Ransomware ist eine Malware, die den Computer infiziert, sperrt und dann Geld für die Entsperrung verlangt. Die Einschleusung des Schadprogramms erfolgt auf unterschiedliche Weise. E Mail Anhang, schädliche Links, Exploit Kits (beim Besuch infizierter Webseiten oder beim Anklicken auf infizierte Werbeanzeigen von unschädlichen Webseiten). Sobald eine Lücke gefunden wird, lädt das Exploit Kit die Ransomware herunter und installiert sie auf dem Computer, was der Geschädigte in den meisten Fällen nicht merkt. Die Dateien auf dem Computer werden verschlüsselt und im Prinzip die Inhalte einer Datei chiffriert. Um die Dateien korrekt zu dechiffrieren benötigt man einen Schlüssel, für welchen die Erpresser eine Art Lösegeld verlangen.



BUNDESPOLIZEI
NATIONAL CYBER CRIMES UNIT
ACHTUNG!!!

Achtung!!!
Das Betriebssystem wurde im Zusammenhang mit Verstößen gegen die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland gesperrt!
Es wurde folgender Verstoß festgestellt: Ihre IP Adresse lautet: "184.82.101.64" mit dieser IP wurden Seiten mit pornografischen Inhalten, Kinderpornografie, Sodomie und Gewalt gegen Kinder aufgerufen auf Ihrem Computer wurden ebenfalls Videodateien mit pornografischen Inhalten, Elementen von Gewalt und Kinderpornografie festgestellt!
Es wurden auch Emails in Form von Spam, mit terroristischen Hintergründen, verschickt. Diese Sperre des Computers dient dazu, Ihre Regalen Aktivitäten zu unterbinden.

IP-Adresse
Location: Germany
ISP: F

Um die Sperre des Computers aufzuheben, sind Sie dazu verpflichtet eine Strafe von 100 Euro zu zahlen. Sie haben zwei Möglichkeiten die Zahlung von 100 Euro zu leisten.

1) Die Zahlung per Ukash begleichen:
Dazu geben Sie bitte den erworbenen Code in das Zahlungsfeld ein und drücken Sie anschließend auf OK (haben Sie mehrere Codes, so geben Sie Diese einfach nacheinander ein und drücken Sie anschließend auf OK).

Sollte das System Fehler melden, so müssen Sie den Code per Email einzahlung@inter-bundeskriminalamt.eu versenden.

2) Die Zahlung per Paysafecard begleichen:
Dazu geben Sie bitte den erworbenen Code (gegebenfalls inkl. Passwort) in das Zahlungsfeld ein und drücken Sie anschließend auf OK (haben Sie mehrere Codes, so geben Sie Diese einfach nacheinander ein und drücken Sie anschließend auf OK).

Sollte das System Fehler melden, so müssen Sie den Code per Email einzahlung@inter-bundeskriminalamt.eu versenden.

Ukash Wo kann ich Ukash kaufen?
Es gibt unzählige Möglichkeiten, Ukash zu erwerben, z. B. in Geschäften, Kiosken, per Geldautomat, online oder über eine E-Wallet (elektronische Geldbörse). Nachstehend finden Sie eine Liste, aus der hervorgeht, wo Sie in Ihrem Land Ukash erwerben können.

Tankstellen - jetzt auch erhältlich befolgenden Tankstellen: Agip, Avia, Esso, OMV, Q1 und Westfalen.

Epay - Kaufen Sie Ukash in vielen tausend Supermärkten oder Call- Shops, in denen Sie dieses Logo sehen.

BKA-Trojaner

Beschreibung des Phänomens

Vermeintlich erhalten Geschädigte E-Mails von unbekannten Tätern meist in englischer Sprache, welche diese so verändern, dass sie den Anschein erwecken, der Mail-Account der Geschädigten wurde „gehackt“. Als Absender Mail-Adresse wird den Geschädigten in den meisten Fällen ihre eigene E-Mail-Adresse angezeigt. In diesen E-Mails wird den Nutzern vorgetäuscht, der PC sei gehackt und dabei festgestellt worden, dass sie intime Seiten besucht hätten.

Teilweise habe man die angeblich besuchten Seiten per Screenshot oder auch Aufnahmen über die Webcam gesichert, welche die Nutzer bei angeblichen sexuellen Handlungen vor dem Bildschirm zeigten. Für die angebotene Diskretion und eine damit verbundene Nichtweitergabe an Freunde und Bekannte, werden unterschiedlich hohe, meist dreistellige Euro-Beträge, gefordert.



Ich grüße Sie!

Beispiel

Ich habe schlechte Nachrichten für dich.

28.06.2018 - an diesem Tag habe ich Ihr Betriebssystem gehackt und vollen Zugriff auf Ihr Konto erhalten@....de

Wie war es:

In der Software des Routers, mit der Sie an diesem Tag verbunden waren, gab es eine Sicherheitsanfälligkeit.

Ich habe diesen Router zuerst gehackt und meinen bösartigen Code darauf abgelegt. Bei der Eingabe im Internet wurde mein Trojaner auf dem Betriebssystem Ihres Geräts installiert.

Danach habe ich alle Daten auf Ihrer Festplatte gespeichert (ich habe Ihr gesamtes Adressbuch, den Verlauf der angezeigten Websites, alle Dateien, Telefonnummern und Adressen aller Ihrer Kontakte).

Ich wollte dein Gerät sperren. Und benötigen Sie eine kleine Menge Geld für das Entsperren.

Aber ich habe mir die Websites angesehen, die Sie regelmäßig besuchen, und kam zu dem großen Schock Ihrer Lieblingsressourcen.

Ich spreche von Websites für Erwachsene. Ich möchte sagen - du bist ein großer Perverser. Sie haben ungezügelt Fantasie!

Danach kam mir eine Idee in den Sinn.

Ich habe einen Screenshot der intimen Website gemacht, auf der Sie Spaß haben (Sie wissen, worum es geht, oder?).

Danach nahm ich Ihre Freuden ab (mit der Kamera Ihres Geräts). Es stellte sich wunderbar heraus, zögern Sie nicht.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Sie diese Bilder Ihren Verwandten, Freunden oder Kollegen nicht zeigen möchten.

Ich denke, 368€ sind ein sehr kleiner Betrag für mein Schweigen. Außerdem habe ich viel Zeit mit dir verbracht!

Ich akzeptiere nur Bitcoins.

Meine BTC-Geldbörse: 18Pt4B7Rz7Wf491FGQHPSfDeKRqnkyrMo6

Sie wissen nicht, wie Sie die Bitcoins senden sollen? Schreiben Sie in einer Suchmaschine "wie Sie Geld an die BTC-Geldbörse senden". Es ist einfacher als Geld an eine Kreditkarte zu senden!

Für die Bezahlung gebe ich Ihnen etwas mehr als zwei Tage (genau 50 Stunden). Keine Sorge, der Timer startet in dem Moment, in dem Sie diesen Brief öffnen. Ja, ja .. es hat schon angefangen!

Nach Zahlungseingang zerstören sich meine Viren und schmutzigen Fotos automatisch.

Wenn ich die angegebene Menge nicht von Ihnen erhalte, wird Ihr Gerät gesperrt, und alle Ihre Kontakte erhalten ein Foto mit Ihren "Freuden".

Ich möchte, dass du umsichtig bist.

- Versuchen Sie nicht, mein Virus zu finden und zu zerstören! (Alle Ihre Daten sind bereits auf einen Remote-Server hochgeladen.)

- Versuchen Sie nicht, mich zu kontaktieren (Dies ist nicht möglich, ich habe Ihnen diese E-Mail von Ihrem Konto aus gesendet).

- Verschiedene Sicherheitsdienste helfen Ihnen nicht weiter; Auch das Formatieren einer Festplatte oder das Zerstören eines Geräts ist nicht hilfreich, da sich Ihre Daten bereits ...

Internetkopfzeilen

```
Received: from smtp-pps-1.alg.polizei.nrw.de (1.6.112.1) by
500PAAA70EXC003.polizei.nrw.de (1.4.101.223) with Microsoft SMTP Server (TLS)
id 14.3.408.0; Wed, 6 Feb 2019 10:37:50 +0100
Received: from pps.filterd (smtp-pps-1.alg.polizei.nrw.de [127.0.0.1])      by
smtp-pps-1.alg.polizei.nrw.de (8.16.0.27/8.16.0.27) with SMTP id
x169UAkg123759 for <wolfgang.lueckenkemper@polizei.nrw.de>; Wed, 6 Feb 2019
10:37:49 +0100
```

Erweiterter oder Full-Header einer E-Mail

Insgesamt sind hier etwa vier Din A4 Seiten Metadaten vorhanden.

Die Erpresser E-Mails werden durch die Täter wahllos an ihnen bekannt gewordene Adressen versendet, in der Hoffnung, dass einige der Geschädigten Zahlungen leisten, weil sie fürchten, im Bekanntenkreis bloßgestellt zu werden. Die Erlangung von Mail-Adressen erfolgt auf unterschiedlicher Weise. Teils werden diese auf unsicheren Mail-Accounts abgegriffen, in einschlägigen Plattformen/Foren angekauft oder aus sozialen Netzwerken/Homepages abgelesen.

Tatsächlich fanden entgegen der Behauptungen in den Mails keinerlei Zugriffe auf den PC oder den E-Mail Account der Geschädigten statt.

Eine Veränderung der Anzeige in der Absender Zeile, womit den Geschädigten eine Glaubwürdigkeit untermauert werden soll, ist ohne großen Aufwand über frei

zugängliche Programme / Tools im Internet möglich.

Ermittlungsmöglichkeiten

Als Ermittlungsmöglichkeit dient hier die vom Täter versandte original E-Mail. Dies setzt voraus, dass die Geschädigten die Mail, welche in den meisten Fällen nicht mit Schadsoftware versehen ist, nicht löschen. Einer Installation von Schadsoftware, in einer Mail angehängt, oder in Links versteckt, entgeht man, indem man die Anhänge nicht öffnet bzw. nicht auf dortige Links klickt.

Über den erweiterten Kopf (Full Header) dieser E-Mails können Informationen für weitere Ermittlungsmöglichkeiten in Erfahrung gebracht werden. Beispielsweise kann aus diesem die IP-Adresse des Endgerätes der versandten Mail festgestellt werden, wenn auch erfahrungsge-

mäß der dazugehörige Server meist im Ausland steht.

Weiterhin wird aus dem Full-Header meist die tatsächliche Absende Mail Adresse sowie der Internetanbieter, wo diese Adresse angelegt wurde, ersichtlich.

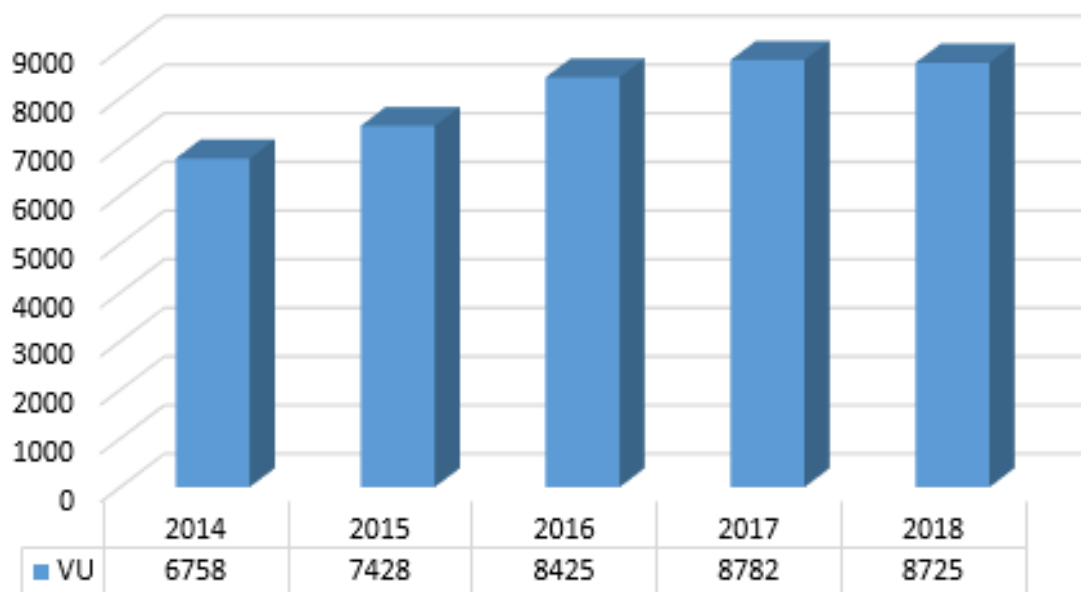
Aktuell häufen sich die hier angezeigten Fälle, wobei die Dunkelziffer weitaus höher liegen dürfte.



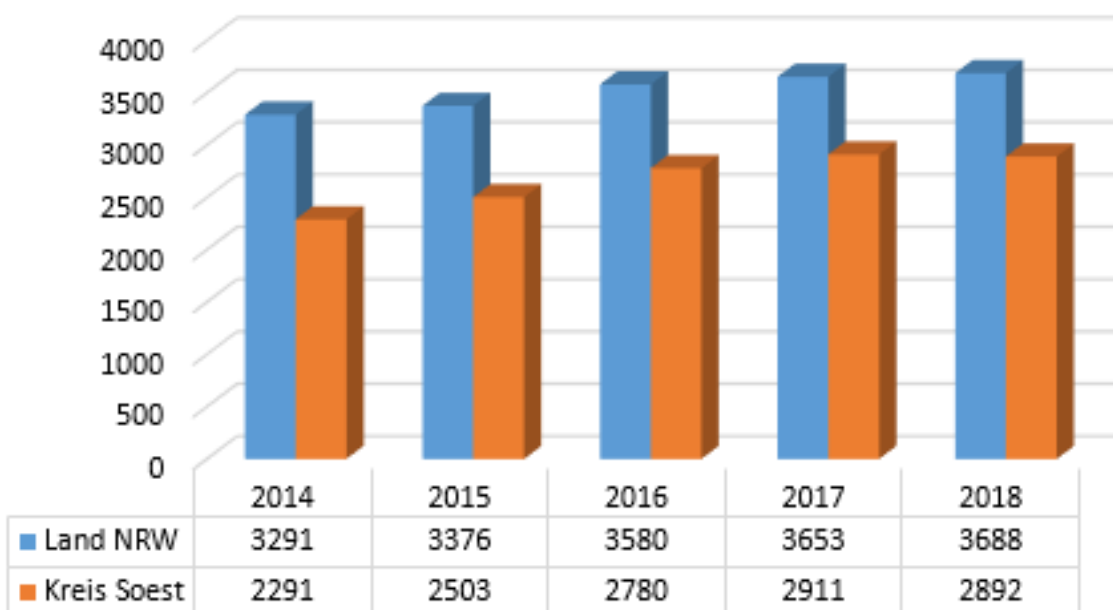
Rainer Uebach

Kriminalhauptkommissar

Verkehrsunfallentwicklung

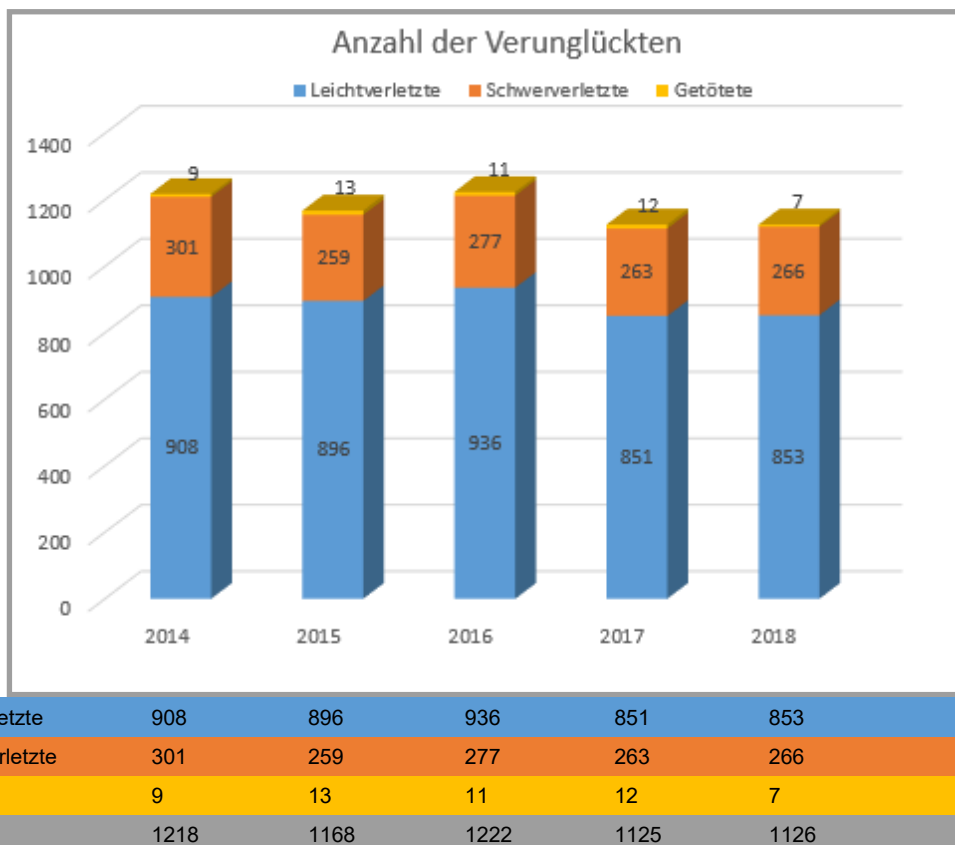
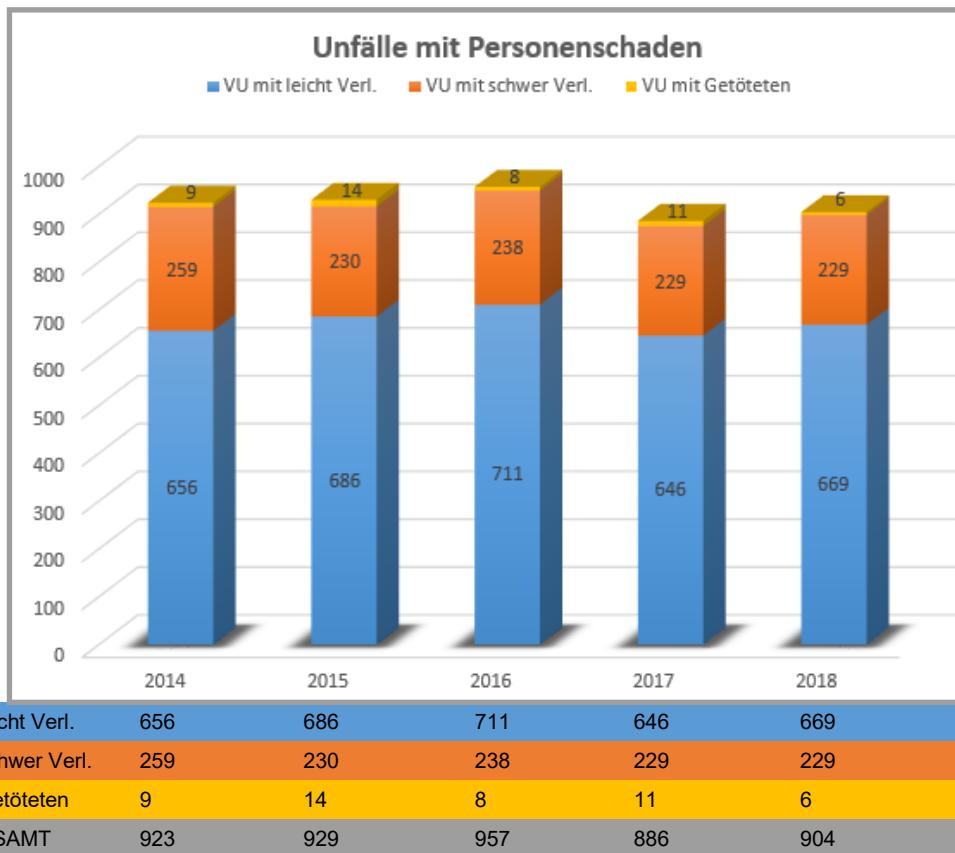


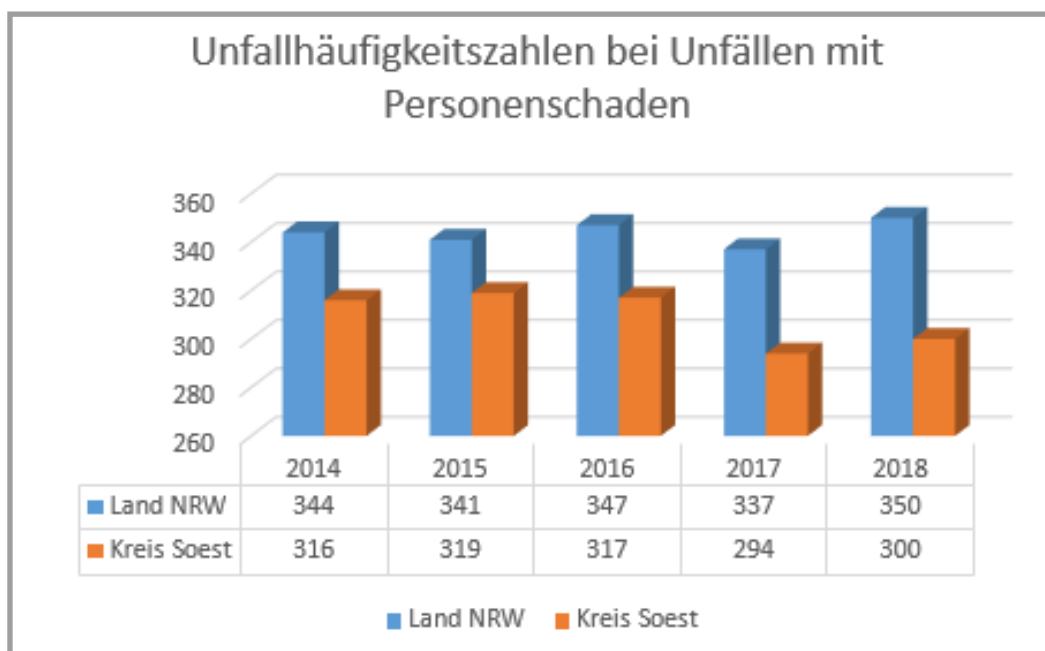
Unfallhäufigkeitszahlen



Die Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) beschreibt das Risiko an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein.

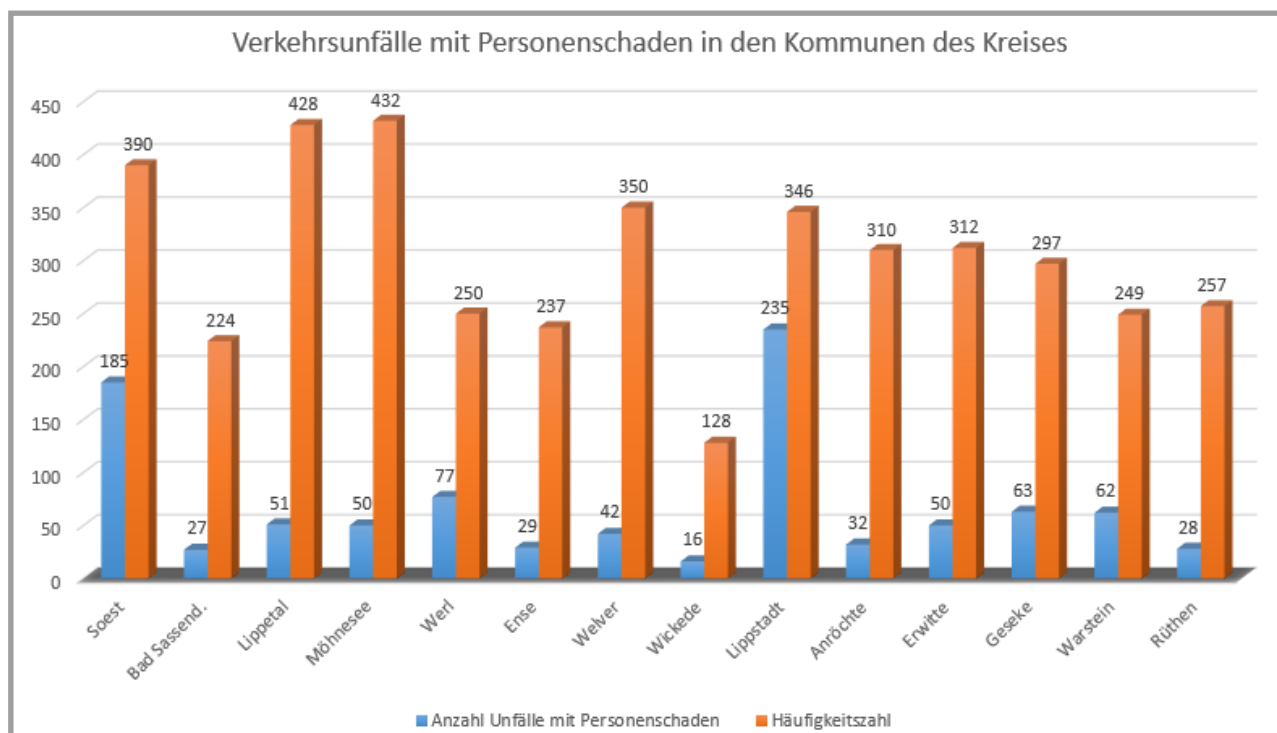
Unfälle x 100.000
Einwohnerzahl



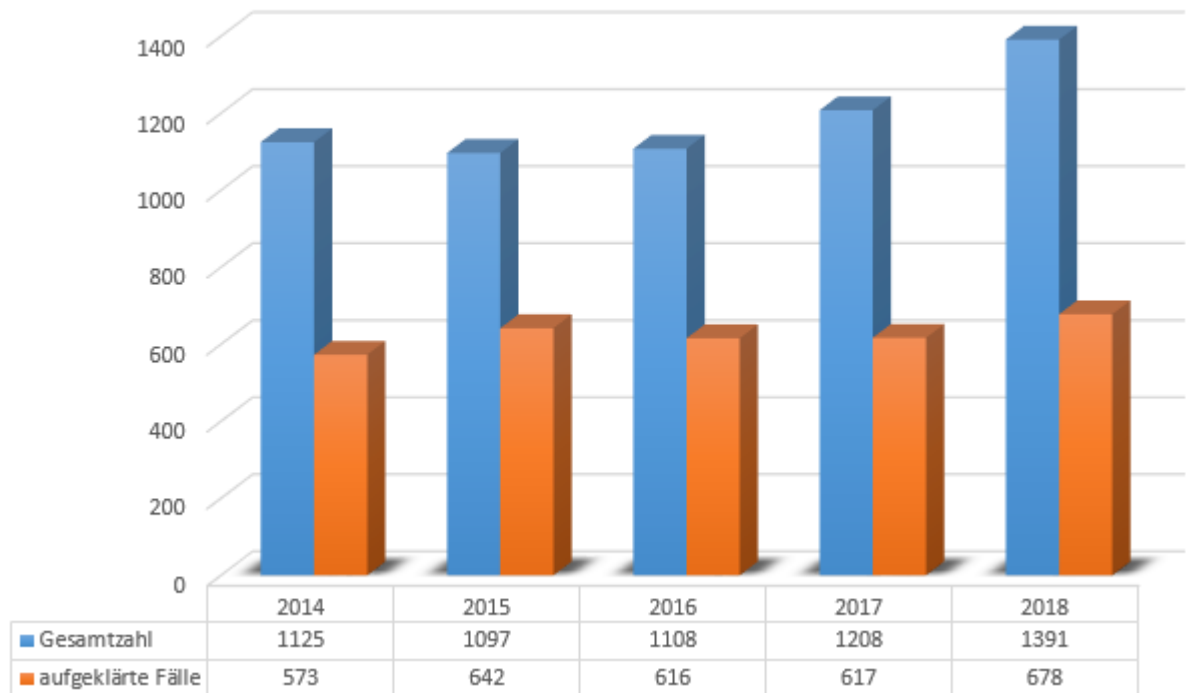


Die Unfallhäufigkeitszahl Personenschaden beschreibt das Risiko, an einem Verkehrsunfall mit Personenschaden beteiligt zu sein.

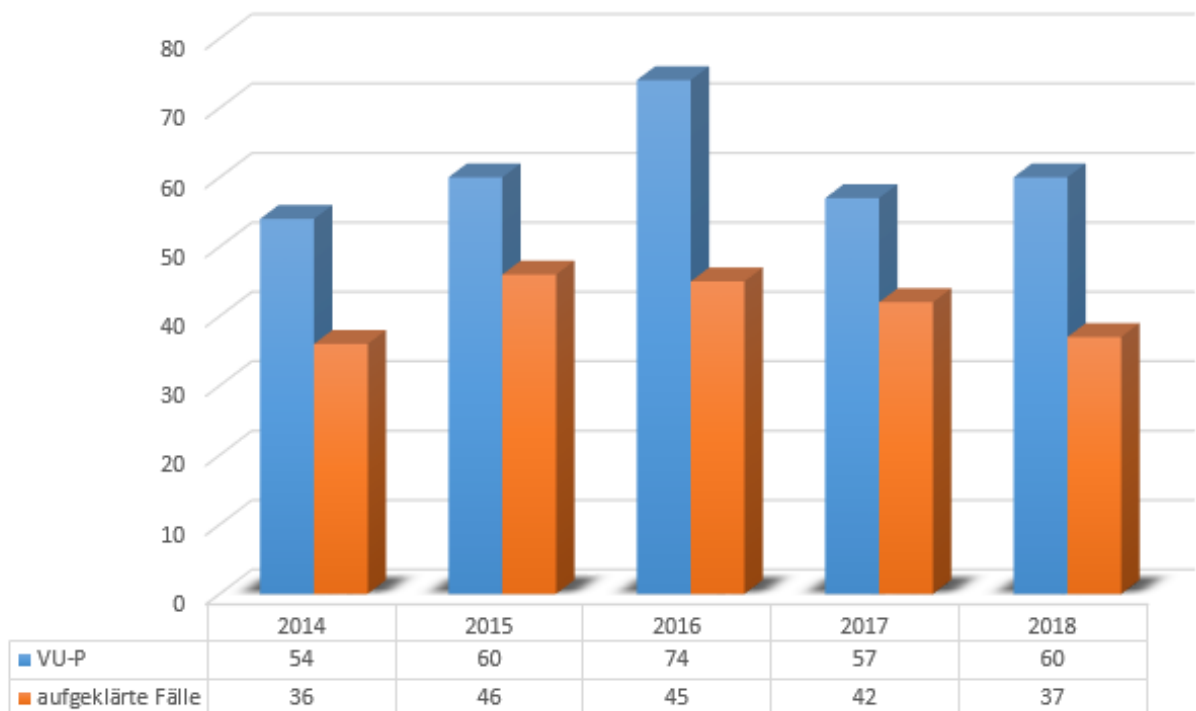
Unfälle mit Personenschaden x 100.000
Einwohnerzahl



Verkehrsunfälle mit Flucht



Unfallfluchten mit Personenschaden



Zielgruppen

Im Straßenverkehr fallen bestimmte Gruppen durch häufige Unfallbeteiligung besonders auf. Bei der Präventionsarbeit gilt für diese Gruppen selbstverständlich die besondere Aufmerksamkeit!

2018 verunglückten ...



↓
-19

... 82 Kinder
(unter 15 Jahren)



↓
-9

... 65 Jugendliche
(15 bis 17 Jahre)



↓
-42

... 184 junge Erwachsene
(18 bis 24 Jahre)



↑
+35

... 176 Senioren
(65 Jahre und älter)

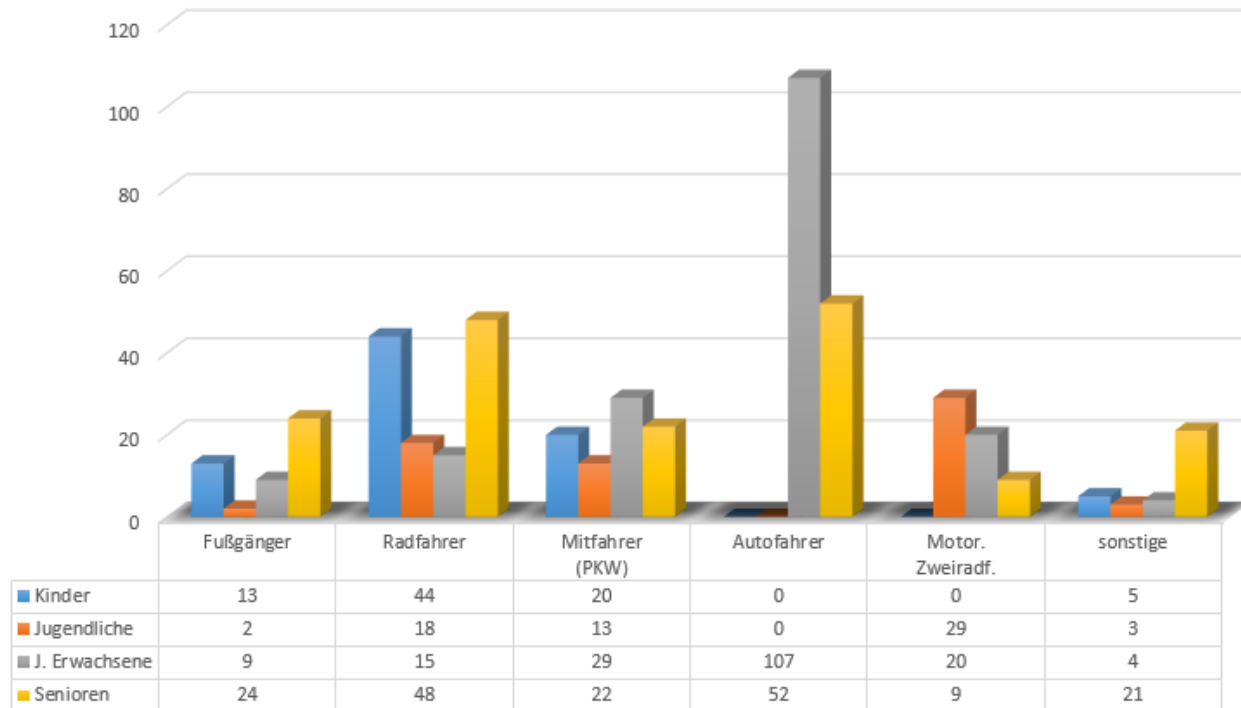


↑
+6

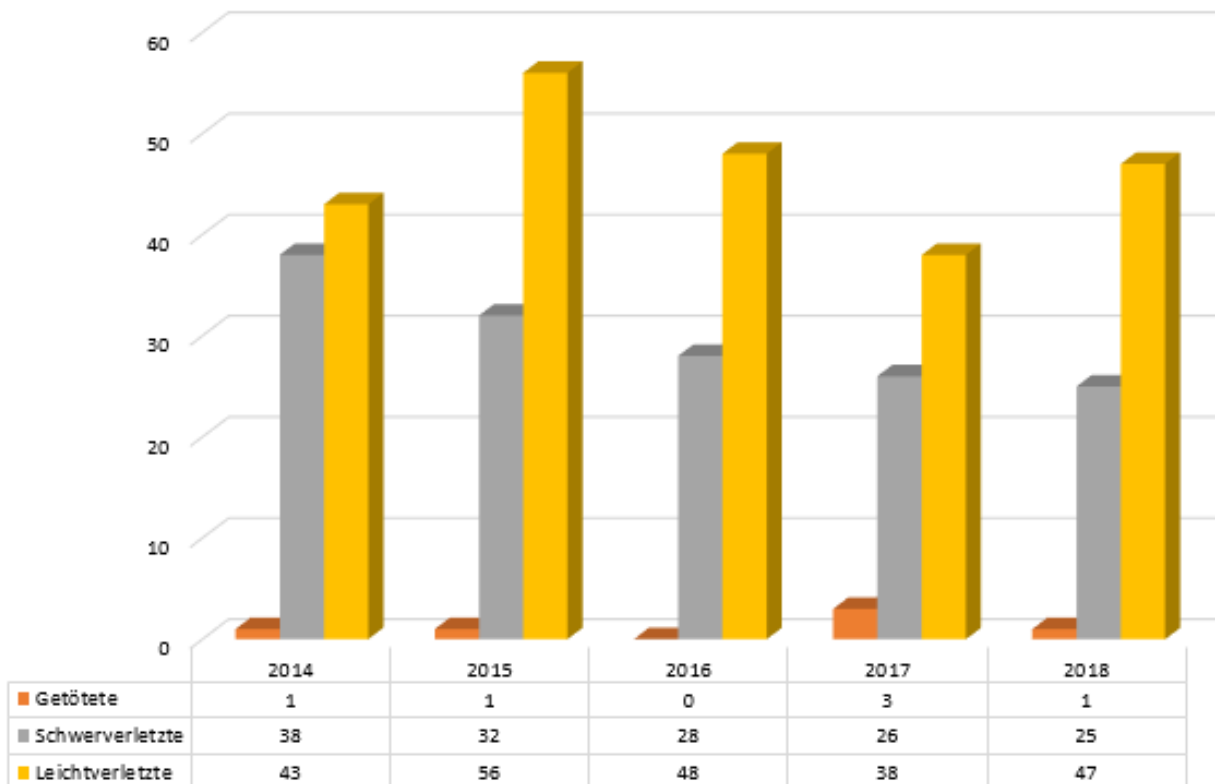
... 73 Motorradfahrer
(über 125 ccm)

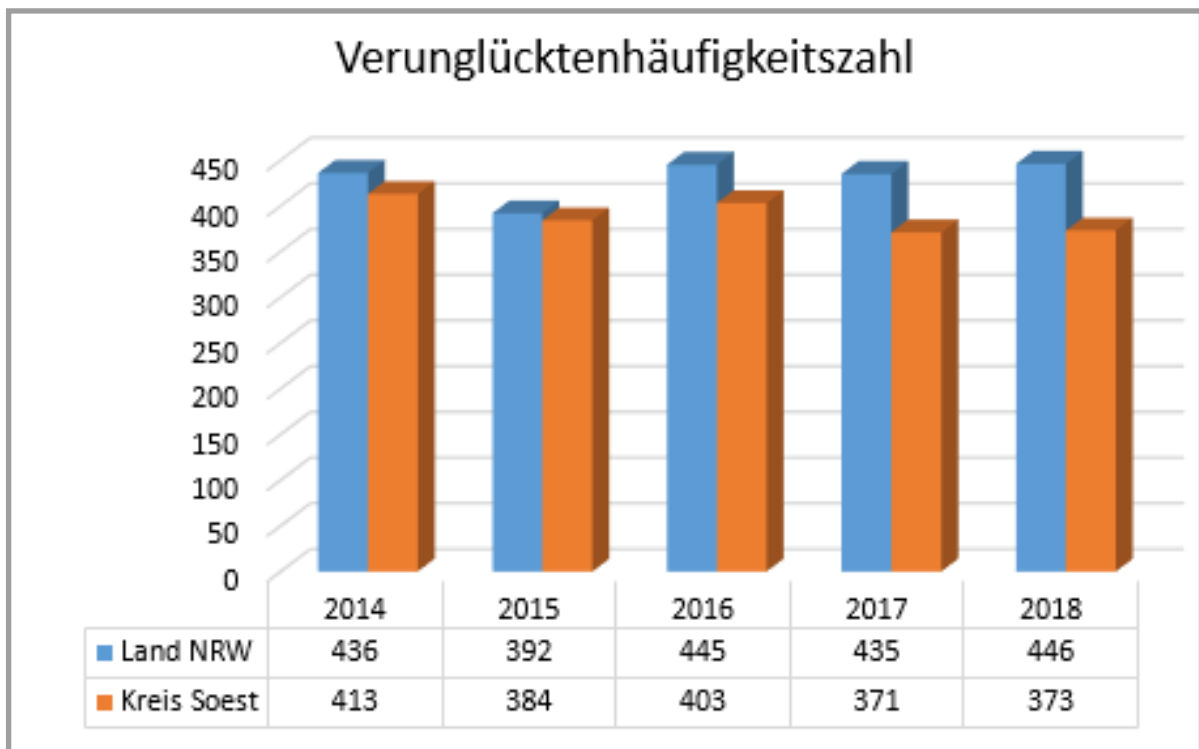
Die Bilder stammen von
Kriminaloberkommissar Lucas Korf.

Verunglücktenzahlen der Zielgruppen



Verunglücktenzahlen bei Motorradfahrern (über 125 ccm)





Unfall vom 4. Dezember 2018 auf der Lipperoder Straße in Lippstadt.

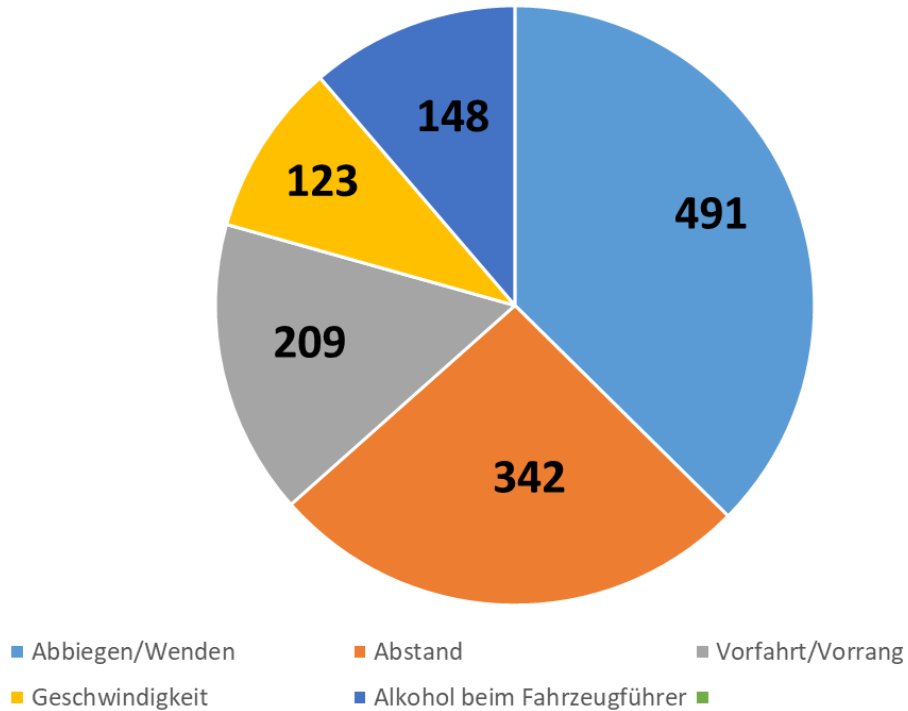
Unfallhäufungsstellen

(Drei und mehr Unfälle der Kategorie 1-4 gleichen Grundtyps an der Stelle im Jahr)

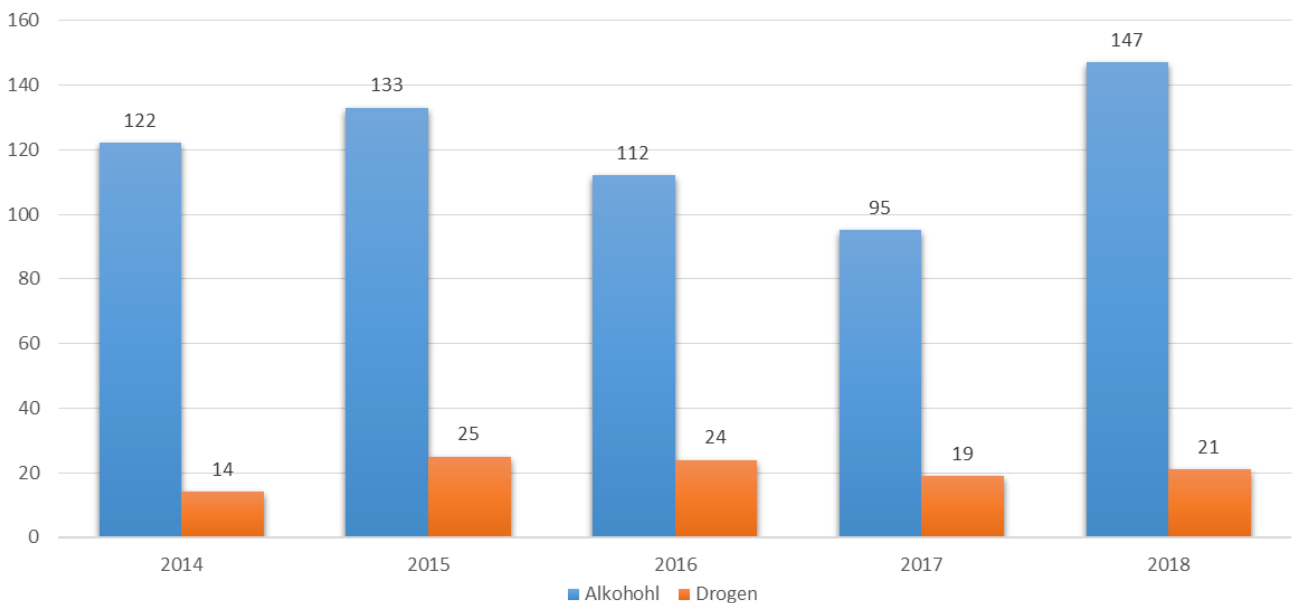
Anröchte	L 808 Alte Allee / L748 Lerchenfeldstr.
Ense	L 745 / K 8
Ense	B 516 / L 745
Geseke	B 1 / L 549 (Kreisverkehr)
Geseke	Othmarstraße
Lippstadt	Hellinghäuser Weg (K 42), km 5 - 5,3
Lippstadt	Beckumer Str. / Udener Str.
Lippstadt	<i>Cappelstraße / Marktstraße</i>
Lippstadt	<i>Cappelstraße / Rathausstraße</i>
Lippstadt	L 636 / L 748 Stirper Straße
Lippstadt	B 55 Berliner Str. / L536 Bökenförder Str.
Lippstadt	B 55 Berliner Str. / K75 Ostlandstr.
Möhnesee-Günne	B 516 / Im Grund
Rüthen	B 516 / L 735
Soest	B 229 / BAB 44, FR Kassel
Soest	<i>Brüder-Walburger-/Bahnhofstraße</i>
Soest	<i>Kaiser-Otto-Weg</i>
Welper-Dinker	L 670, Abschn. 9, km 0,8 bis 1,4
Werl	K 30, Kreisverkehr Steinerstraße

Unfallkategorien 1 - 6	
1	Unfall mit Getöteten
2	Unfall mit Schwerverletzten
3	Unfall mit Leichtverletzten
4	Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (KFZ nicht mehr fahrbereit)
5	Sonstiger Sachschadensunfall ohne Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel
6	Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol und/oder anderer berauschender Mittel

Anteile der verschiedenen Ursachen



VU mit HUU* Alkohol/Drogen



*HUU: Hauptunfallursache

Kleiner Rempler, großes Nachspiel

Die Polizei im Kreis Soest hat im vergangenen Jahr 1391 „Verkehrsunfälle mit Flucht“ verzeichnet. Die Zahl ist damit in den letzten drei Jahren stetig gestiegen.

Sich von einem Unfallort unerlaubt zu entfernen ist kein Kavaliersdelikt. Es beeinträchtigt in hohem Maße das Sicherheitsgefühl der Bürger und ist zudem noch strafbar. In der Hektik des Alltags kann es zwar schnell passieren, dass der Einkaufswagen oder die eigene Fahrzeughür das nebenan geparkte Auto beschädigt. Sich daraufhin zu entfernen und zu denken, der Schaden sei nicht bedeutend oder würde nicht bemerkt werden, ist allerdings fatal. Immerhin hat man das Eigentum eines anderen beschädigt und begeht eine Straftat. Konsequenz eines „Unerlaubten Entfernens vom Unfallort“ ist regelmäßig ein Strafverfahren gemäß §142 Strafgesetzbuch. Demnach wird ein Unfallbeteiligter, der sich nach einem Unfall im Straßenverkehr vom Unfallort entfernt mit einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft. Der Führerschein kann entzogen werden, Punkte in Flensburg werden ver-

zeichnet und der Versicherungsschutz ist gefährdet.

„Unfallflucht ist eine Straftat und kann mit bis zu drei Jahren Haft bestraft werden!“

Polizeirätin
Marion
Rumprecht



Was tun, wenn ich einen Unfall verursacht habe?

Was genau aber muss ich tun, wenn ich einen Verkehrsunfall verursacht habe, und sei es auch nur ein kleiner Parkrempler? Die Pflicht eines jeden Unfallverursachers ist es, eine angemessene Zeit an der Unfallstelle zu warten. Falls der Geschädigte in dieser Zeit nicht auftaucht, ist es am besten, die Polizei zu rufen. In den meisten Fällen erheben die Beamten dann ein Verwarngeld. Damit ist das Verfahren allerdings auch schon abgeschlossen und der Schaden des Unfallgegners kann reguliert werden.

Unfallfluchten werden teilweise unter dem Mikroskop geklärt

Die Polizei hat inzwischen Möglichkeiten, auch flüchtigen Unfallverursachern auf die Spur zu kommen. Sie nutzt seit ein paar Jahren bei der Aufnahme von Verkehrsunfällen mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort eine kleine sehr nützliche Ermittlungshilfe: Die Spurensicherungsfolie „Spurfix“. Mit Hilfe der „Spurfix-Folie“ können kleinste Partikel von beispielsweise Autolacken unter dem Mikroskop untersucht werden.



Manchmal wird unter dem Mikroskop erkannt, dass der Unfallgegner eine Hauswand und kein Auto war!

Eine vorgetäuschte Unfallflucht ist ein Versicherungsbetrug

Hierbei wird dann oft festgestellt, um welches Auto es sich handeln könnte, das vom Unfallort geflohen ist. Immer öfter stellen die Ermittler allerdings auch fest, dass es sich anstatt um ein „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“ eher um einen Versuch des Versicherungsbetruges handelt. In diesen Fällen war gar kein fremdes Auto an einem Verkehrsunfall beteiligt, sondern der Schaden wurde selbst verursacht und soll nun von der Versicherung übernommen werden. Die vermeintlich Geschädigten ziehen in diesen Fällen - mit den ersten Ermittlungsergebnissen konfrontiert - oft ihre Anzeige zurück.



Ein deutlicher Schaden nach einem „Parkplatzrempler“

Mancher Unfall wird nicht bemerkt ...

Eine Zunahme erleben die Polizisten im Verkehrskommissariat auch bei den Fällen, in denen nicht bemerkt wurde, dass mit dem eigenen Fahrzeug ein Scha-

den verursacht wurde. Häufig handelt es sich um Fahrer großer Lastwagen oder auch um ältere Fahrzeugführer, die ihre Aufmerksamkeit vielleicht gerade in dem Moment der Schadensverursachung auf das Ausparken gerichtet hatten und so unbemerkt ein anderes Fahrzeug beschädigten.

Verkehrsunfallflucht

betrifft uns alle!



...mancher nicht gemeldet

Auf der anderen Seite nimmt die Polizei aber auch Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen auf, die in jedem Fall bemerkt wurden - bei denen sich unter Umständen sogar Menschen verletzt haben.

Beispiele

Solch ein Unfall passierte Anfang Februar in Wickede. Dort wurde eine 11-Jährige auf dem Weg zur Schule von einem Auto angefahren, auf die Motorhaube geladen und fiel danach auf die Straße. Der Unfallverursacher fuhr weiter, ohne sich um das Mädchen zu kümmern. In solchen Fällen helfen Zeugen, die den Unfall beobachtet haben und Hinweise auf den Fahrer geben können. Auch Unfallopfer selbst können oft brauchbare Hinweise geben. So konnte die Polizei Soest eine etwas ungewöhnliche Verkehrsunfallflucht aufklären: Eine Fahrradfahrerin hatte ein Foto von einem Schüler aufgenommen, der sie durch falsches Verhalten zu Sturz gebracht hatte. Der unfallverursachende Schüler konnte mit Hilfe des Fotos in seiner Schule ausfindig gemacht werden.



*Mehr als nur ärgerlich -
ein abgefahrener Außenspiegel*

Zeugen sind WICHTIG

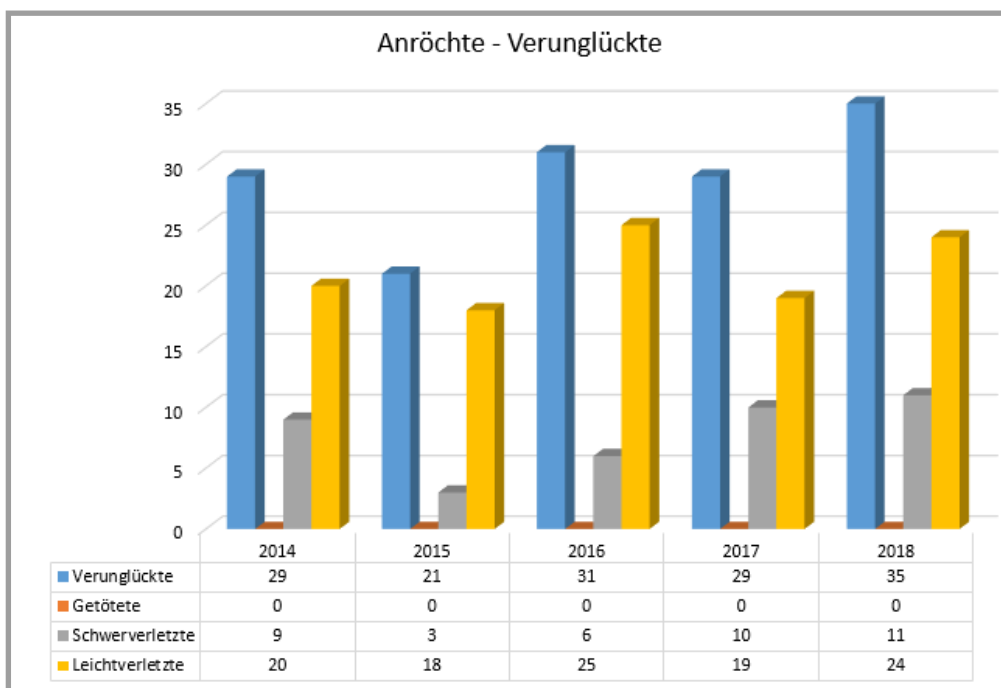
Insgesamt konnten die Ermittler im vergangenen Jahr in 37 von 60 Fällen den Unfallverursacher, der einen Menschen verletzt und sich entfernt hatte ausfindig machen. Damit diese Zahl weiter steigt ist die Polizei auf Mithilfe angewiesen. Zeugen, die ein unerlaubtes Entfernen vom Unfallort beobachten, sollten sich nicht scheuen, die 110 zu wählen. Hilfreich sind dann Hinweise zum Kennzeichen des Un-

fallverursachers, zum Aussehen des Fahrers oder der Fahrerin und zum genauen Unfallzeitpunkt. Es kann auch helfen, sich gegenüber dem Verursacher eines Unfalls als Zeuge zu erkennen zu geben, damit auf einen kleinen Remppler kein großes Nachspiel folgt.



Zeugen - sind wichtige Menschen bei der Aufklärung von Unfallfluchten!

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten hat sich im vergangenen Jahr um zirka 2 Prozentpunkte gesteigert. In 60 Fällen wurden Personen verletzt in den übrigen 1331 Fällen entstand Sachschaden. Mit Hilfe der Ermittlungen konnte die Polizei 678 Fälle von Verkehrsunfallflucht aufklären. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 48,7 Prozent.



Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
415	328	326	366	366

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
2	6	0	1	2

Anröchte
Kreis Soest
10.317 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
10	30	25	15	5

Diebstahl

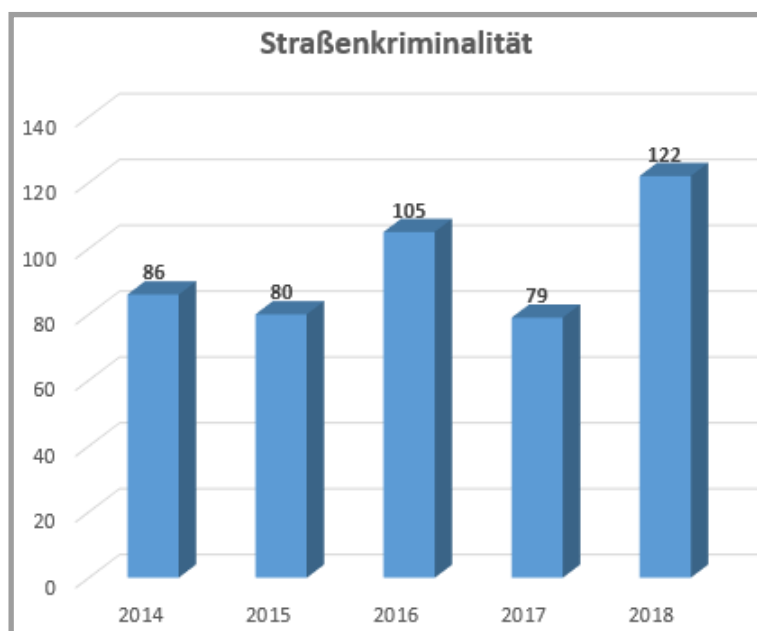
2014	2015	2016	2017	2018
126	143	124	88	80

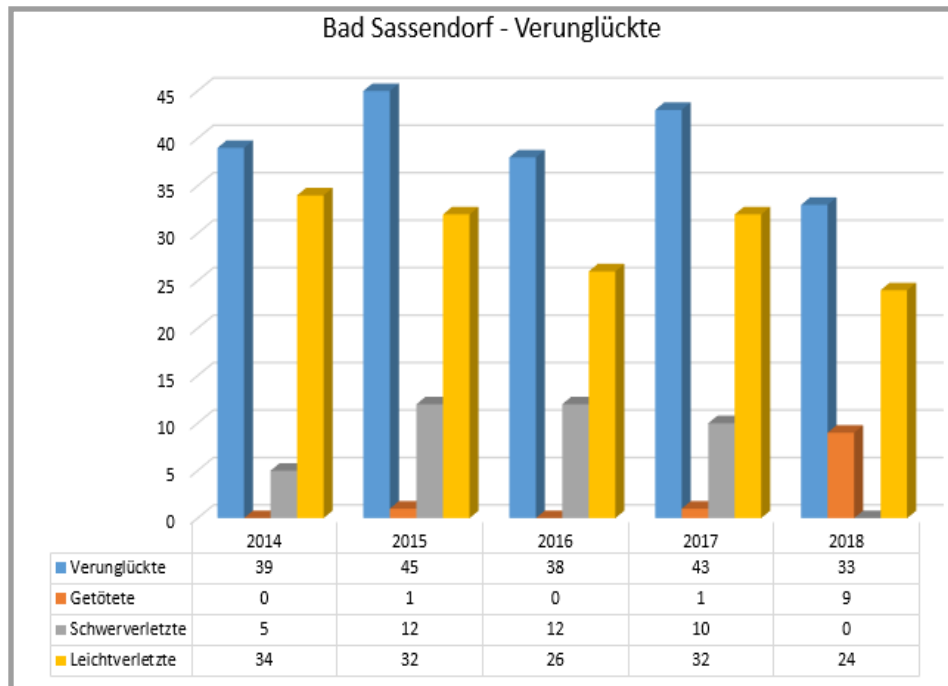
Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
47	36	48	56	49

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
18	13	14	42	49





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
498	518	536	554	497

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
1	2	3	4	3

Bad Sassendorf

Kreis Soest
12.038 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
20	27	22	18	19

Diebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
213	256	281	262	213

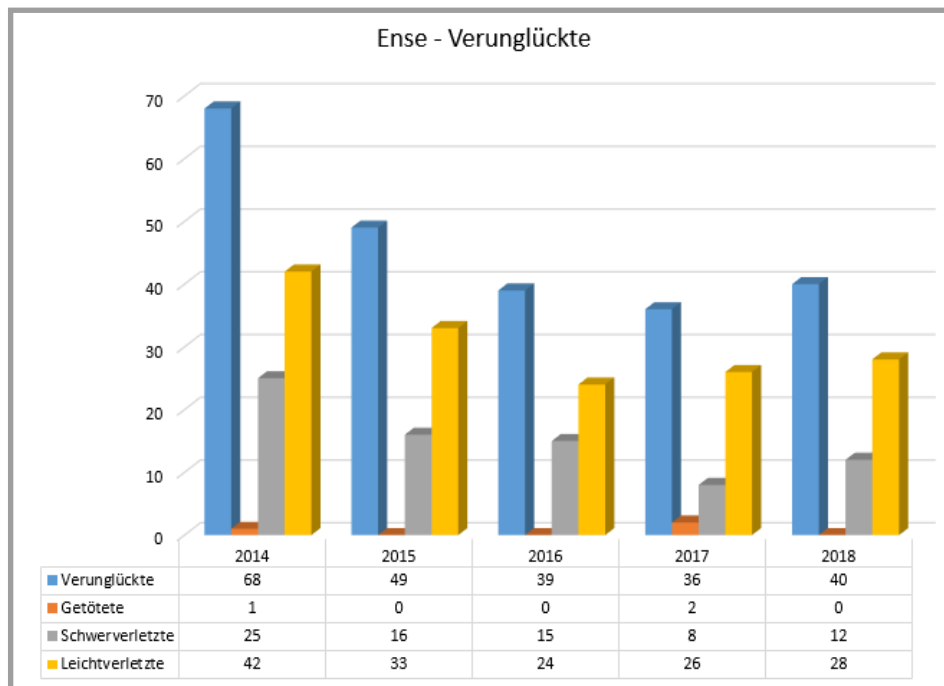
Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
27	31	53	39	39

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
13	15	16	54	54





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
423	357	587	294	255

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
2	4	1	1	1

Ense

Kreis Soest
12.239 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
21	62	28	33	16

Diebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
157	175	116	123	115

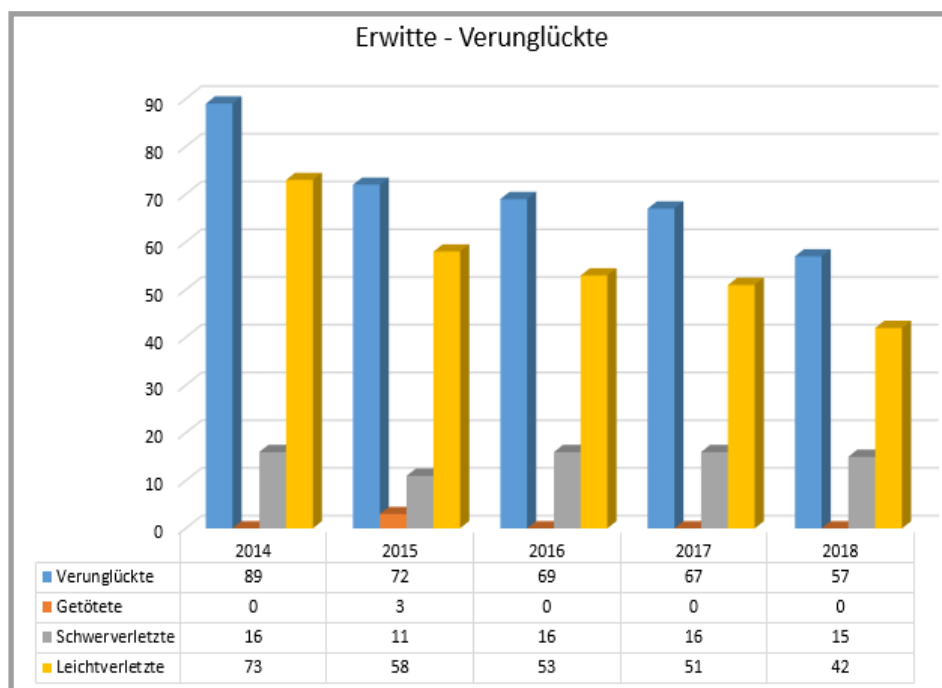
Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
27	29	33	39	27

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
14	21	19	11	9





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
642	667	752	569	667

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
3	3	7	6	3

Erwitte

Kreis Soest
16.023 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
25	51	28	24	16

Diebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
220	266	270	200	210

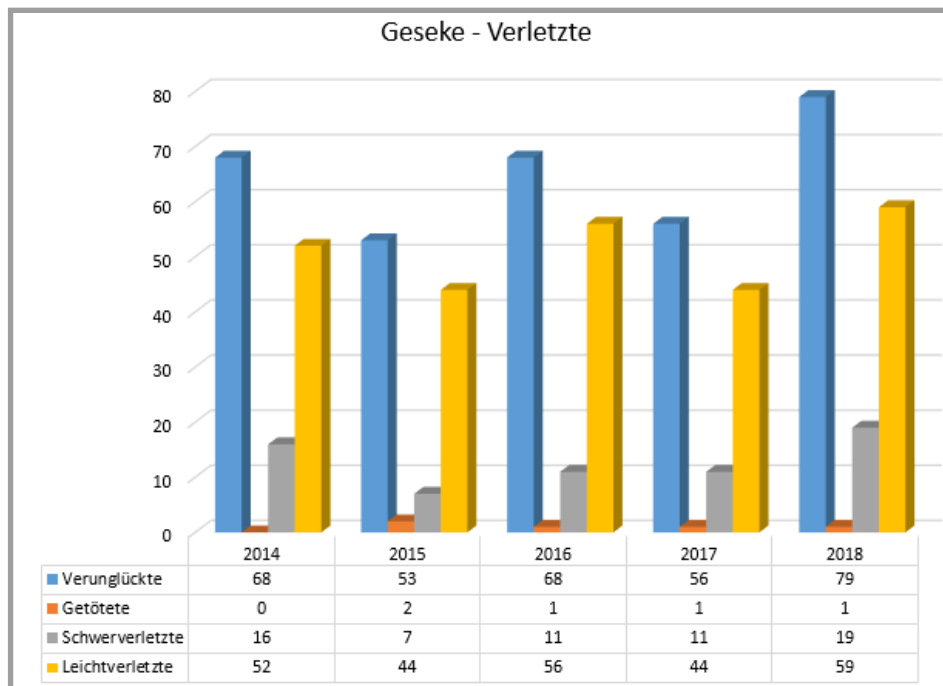
Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
58	60	92	51	73

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
34	37	70	34	29





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
1237	914	1079	969	1021

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
6	2	6	8	5

Geseke

Kreis Soest
21.183 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
15	35	45	25	27

Diebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
376	370	403	319	327

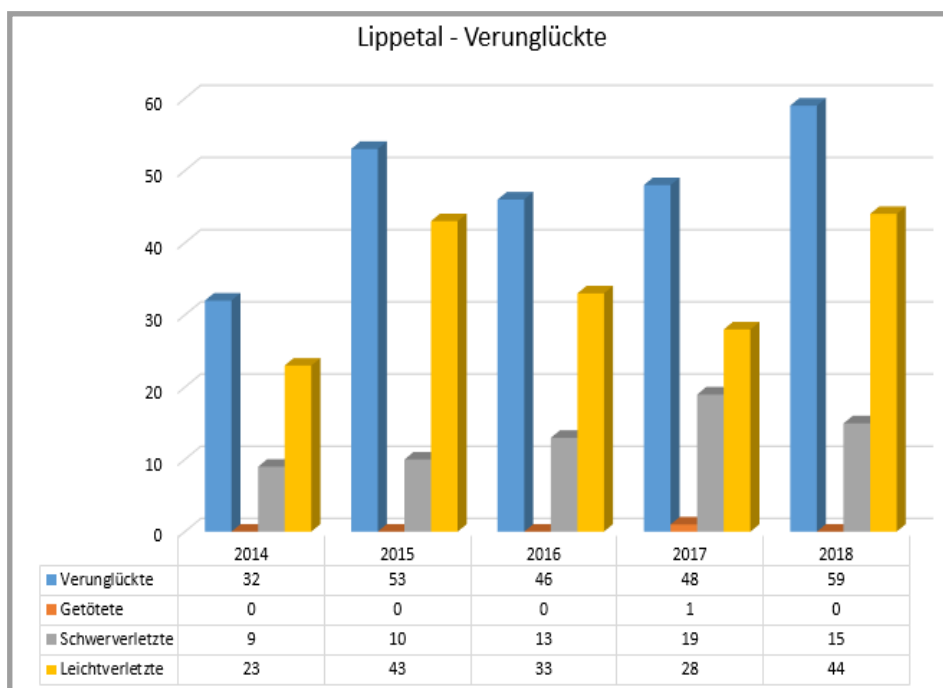
Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
73	97	128	107	107

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
82	57	100	90	136





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
465	533	365	306	296

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
3	0	2	0	3

Lippetal
Kreis Soest
11.914 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
19	57	32	23	15

Diebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
207	204	203	136	98

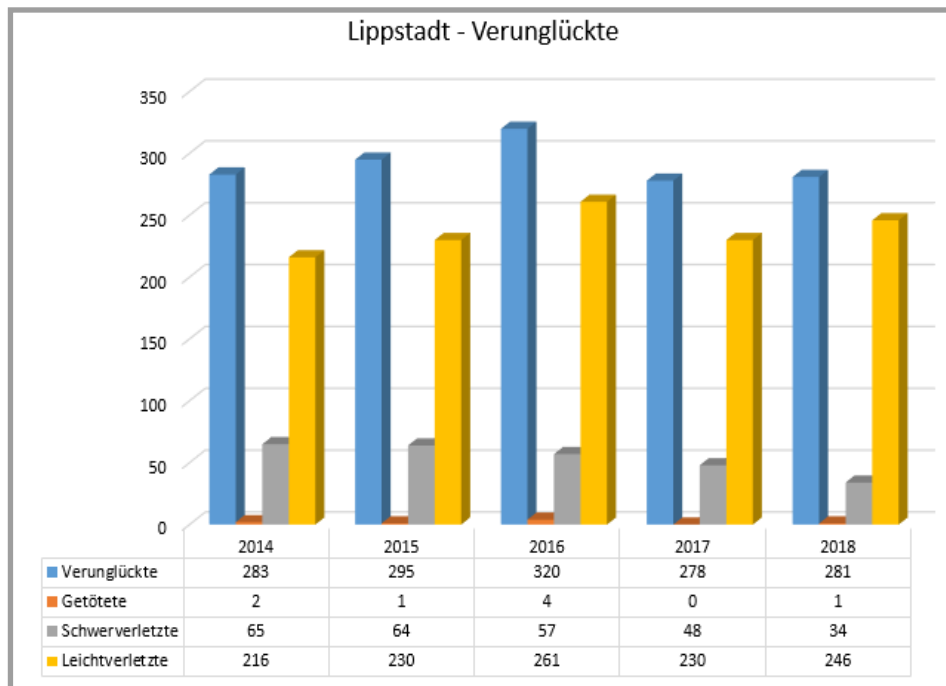
Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
41	25	33	32	27

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
22	10	10	18	24





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
5326	5246	5224	5463	4844

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
46	46	52	51	33

Lippstadt

Kreis Soest
67.936 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
69	128	68	92	61

Diebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
2263	2167	2174	2124	1909

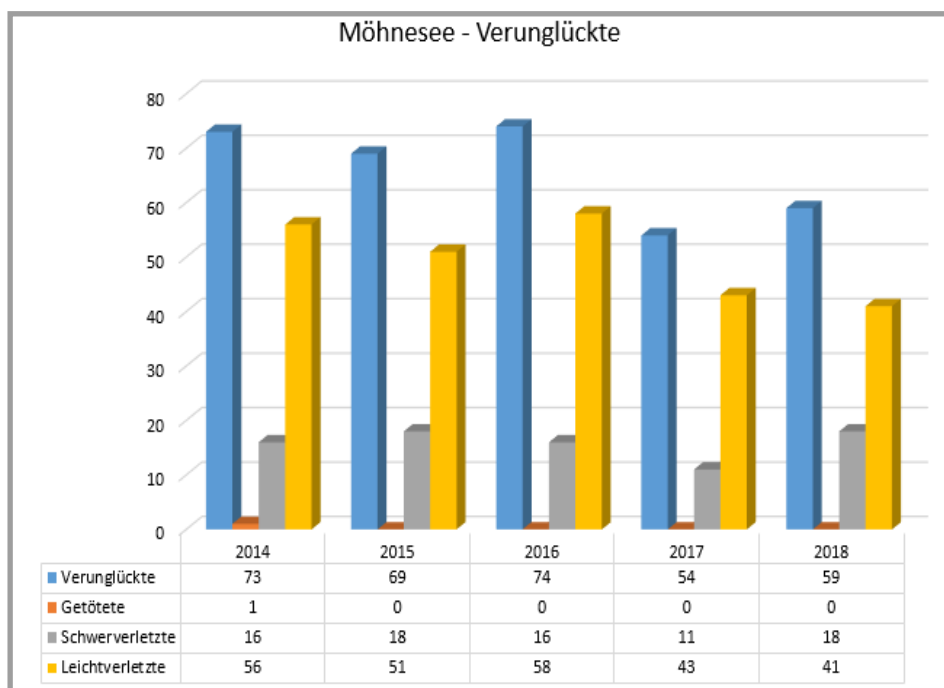
Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
466	500	498	612	562

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
283	375	350	390	349





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
453	432	477	403	490

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
2	2	3	1	2

Möhnesee

Kreis Soest
11.567 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
24	50	27	19	19

Diebstahl

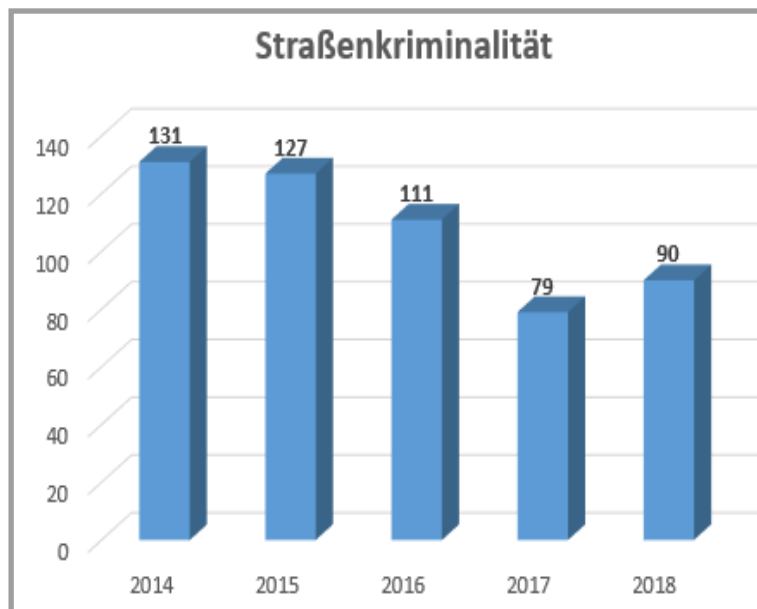
2014	2015	2016	2017	2018
195	217	206	150	148

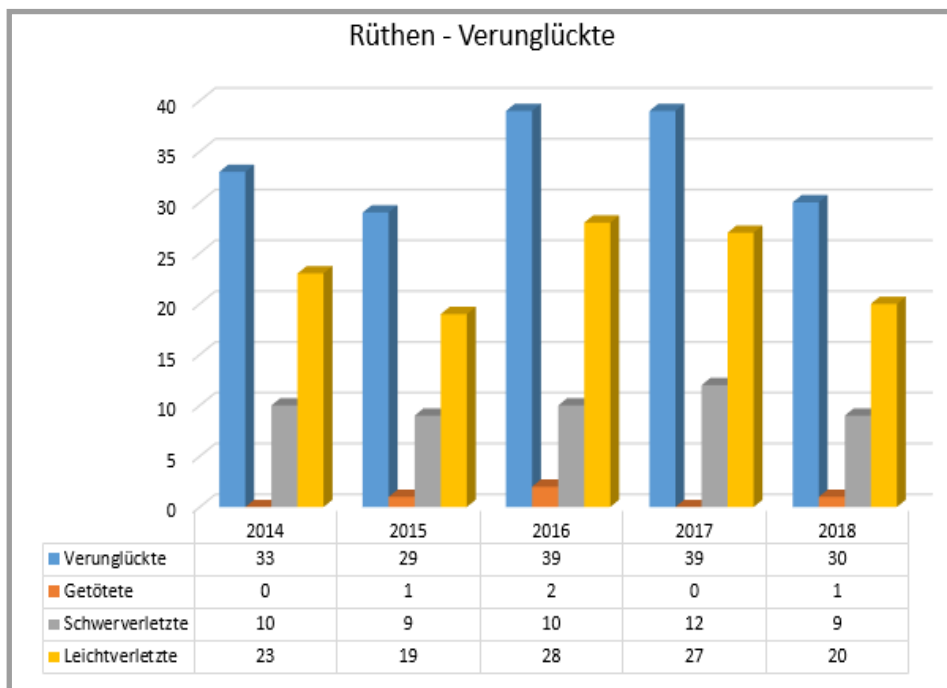
Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
33	30	63	56	71

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
36	14	18	25	37





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
323	516	447	347	399

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
2	3	2	0	2

Rüthen
Kreis Soest
10.905 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
9	37	9	4	2

Diebstahl

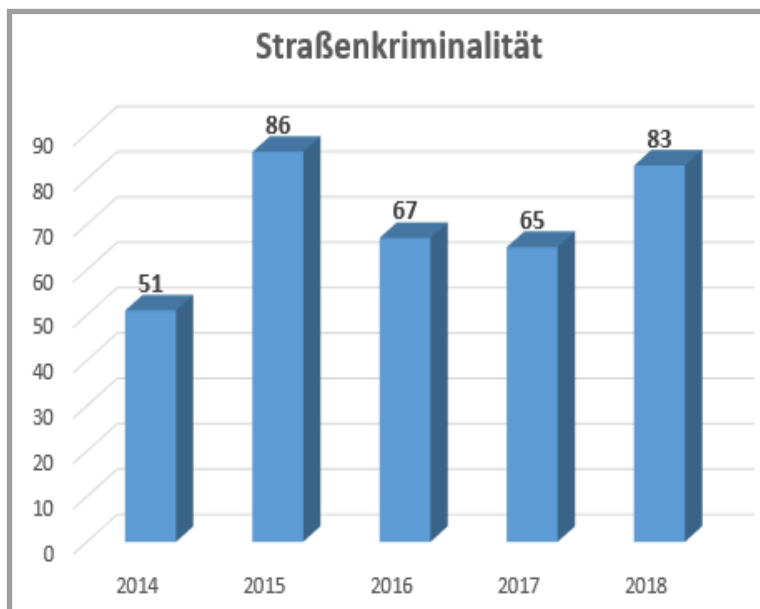
2014	2015	2016	2017	2018
121	216	135	118	113

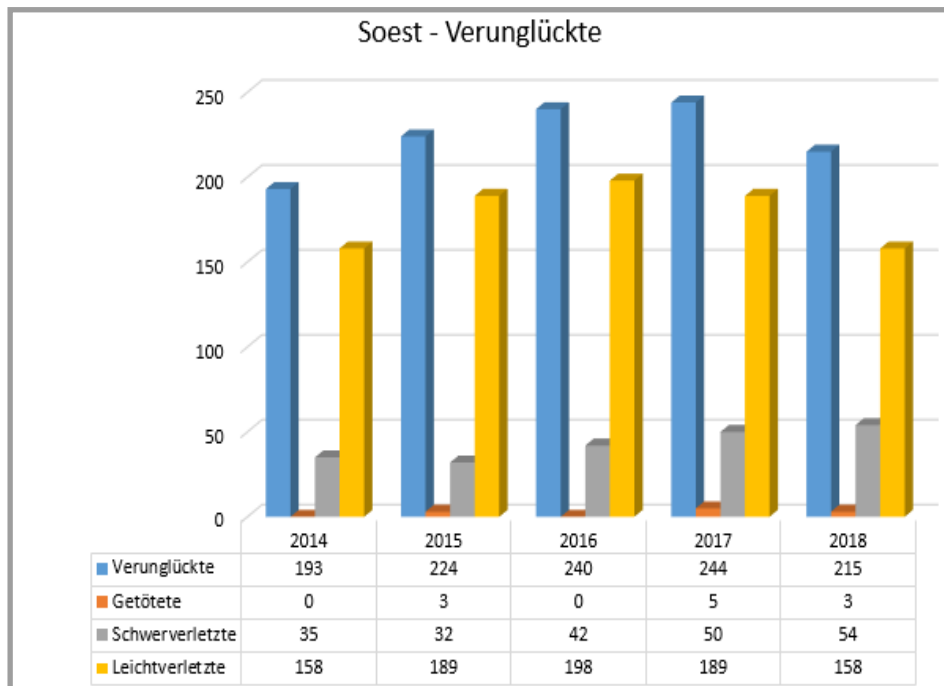
Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
28	68	89	64	82

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
16	31	24	18	24





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
4504	3989	4038	3717	3690

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
22	31	37	38	20

Soest

Kreis Soest
47.376 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
133	158	122	88	48

Diebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
1905	1807	1756	1603	1599

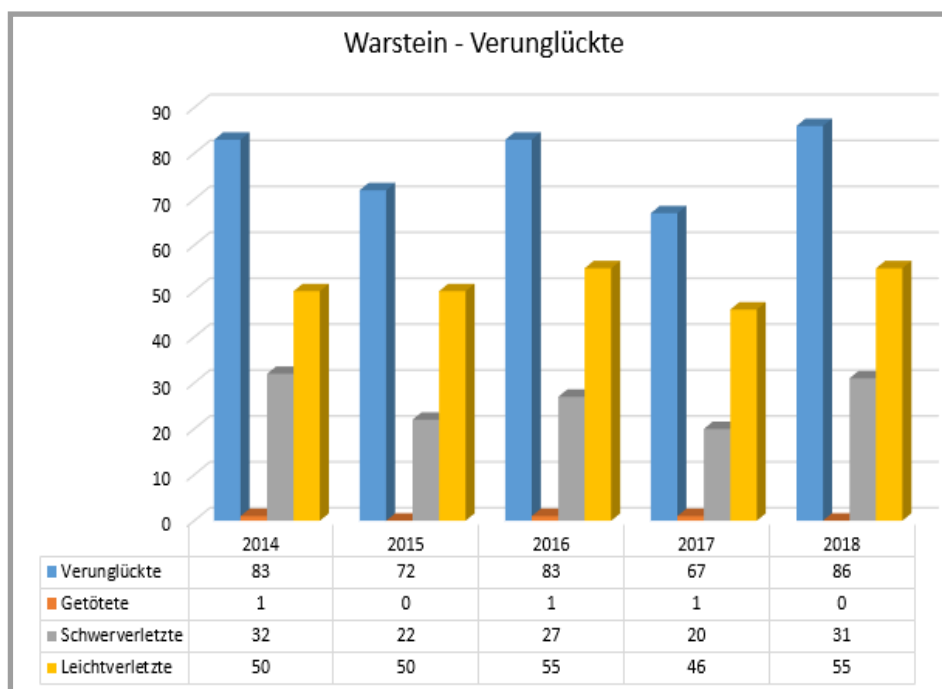
Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
382	361	457	379	368

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
288	228	248	232	250





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
1221	1038	1144	938	1111

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
4	9	6	5	2

Warstein

Kreis Soest
24.898 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
22	46	45	14	31

Diebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
390	405	383	273	305

Körperverletzung

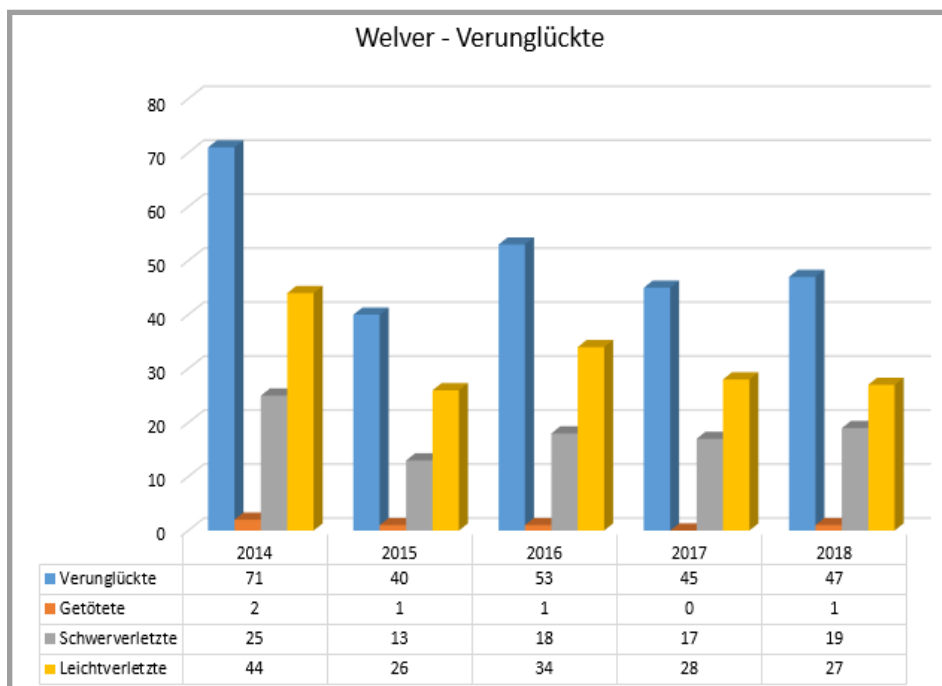
2014	2015	2016	2017	2018
124	111	159	146	148

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
54	75	45	72	119

Straßenkriminalität





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
415	414	304	322	336

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
0	1	1	2	0



Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
16	23	41	14	10

Diebstahl

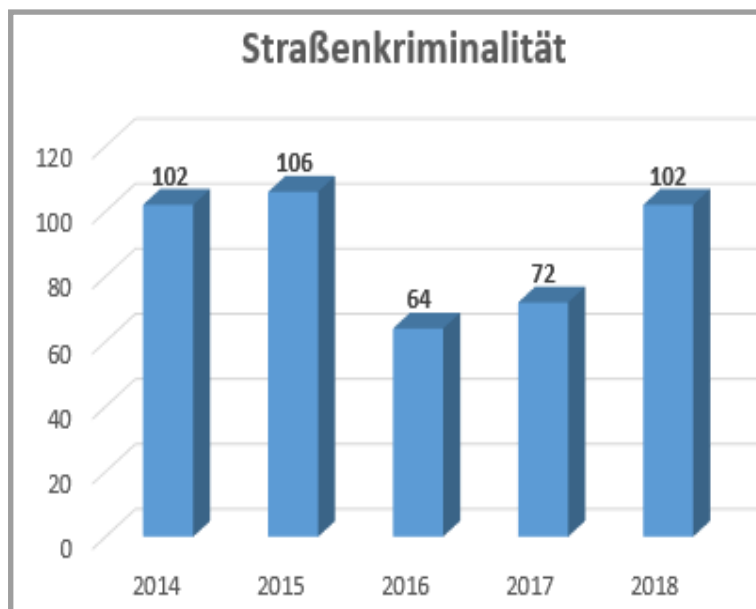
2014	2015	2016	2017	2018
138	129	120	105	108

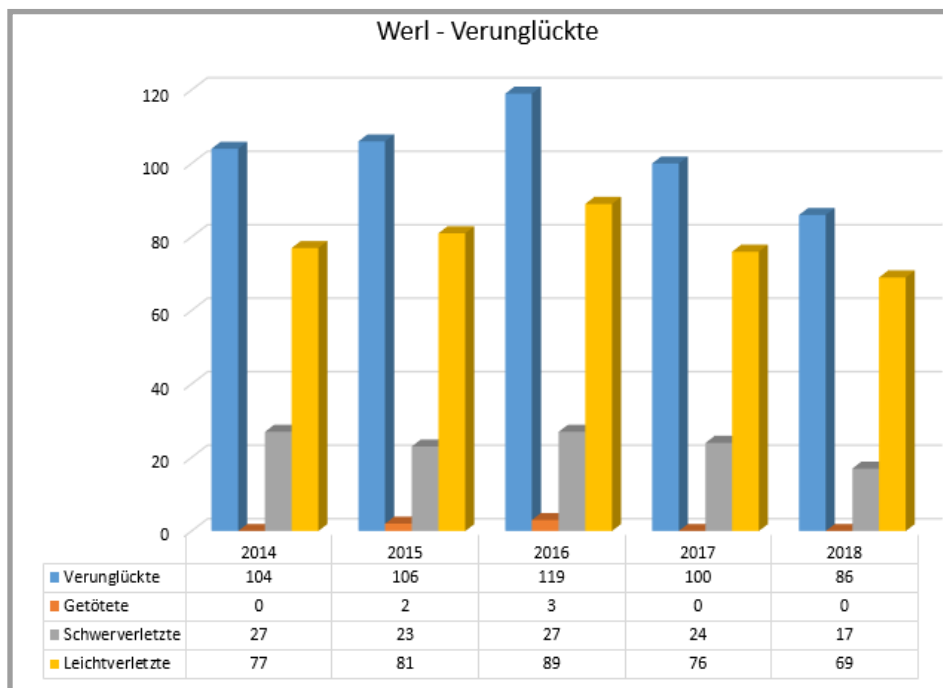
Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
30	28	37	42	33

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
20	21	3	7	8





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
2219	2028	2206	2177	1854

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
14	11	15	20	14

Werl
Kreis Soest
30.782 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
52	96	86	58	35

Diebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
884	846	956	802	633

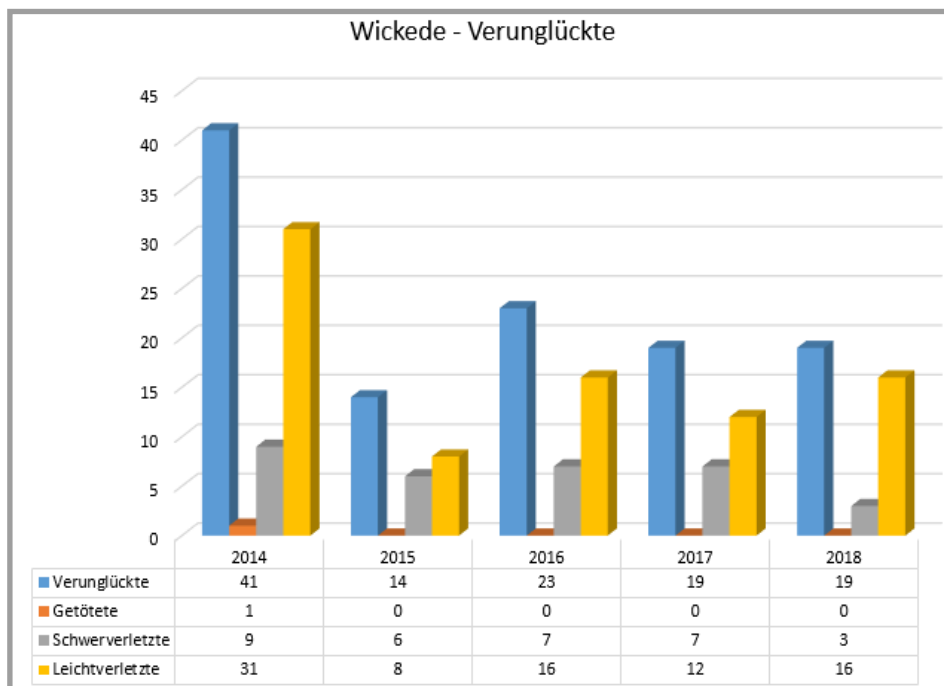
Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
200	195	217	214	212

Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
164	166	153	189	185





Kriminalitätsentwicklung gesamt

2014	2015	2016	2017	2018
596	524	463	471	348

Raub

2014	2015	2016	2017	2018
1	2	6	1	1

WICKEDE

Kreis Soest
12.506 Einwohner

Wohnungseinbruchdiebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
26	31	23	29	15

Diebstahl

2014	2015	2016	2017	2018
204	269	191	143	113

Körperverletzung

2014	2015	2016	2017	2018
47	32	51	36	34

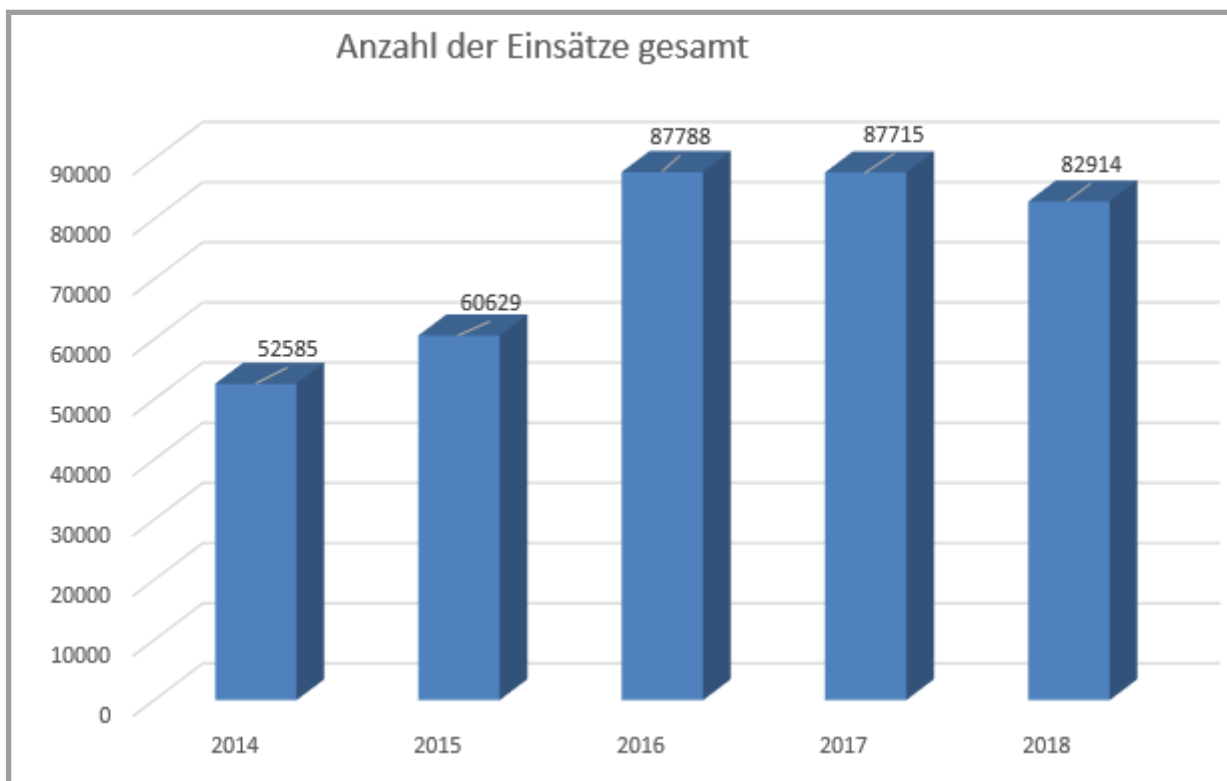
Betäubungsmittelkriminalität

2014	2015	2016	2017	2018
13	13	16	24	19



Einsatzzahlen

Die Polizeibeamtinnen und -beamten der Kreispolizeibehörde Soest bewältigten im Jahr 2018 insgesamt 82.914 Einsätze; das sind 4.801 bzw. 5,5 % weniger als 2017.

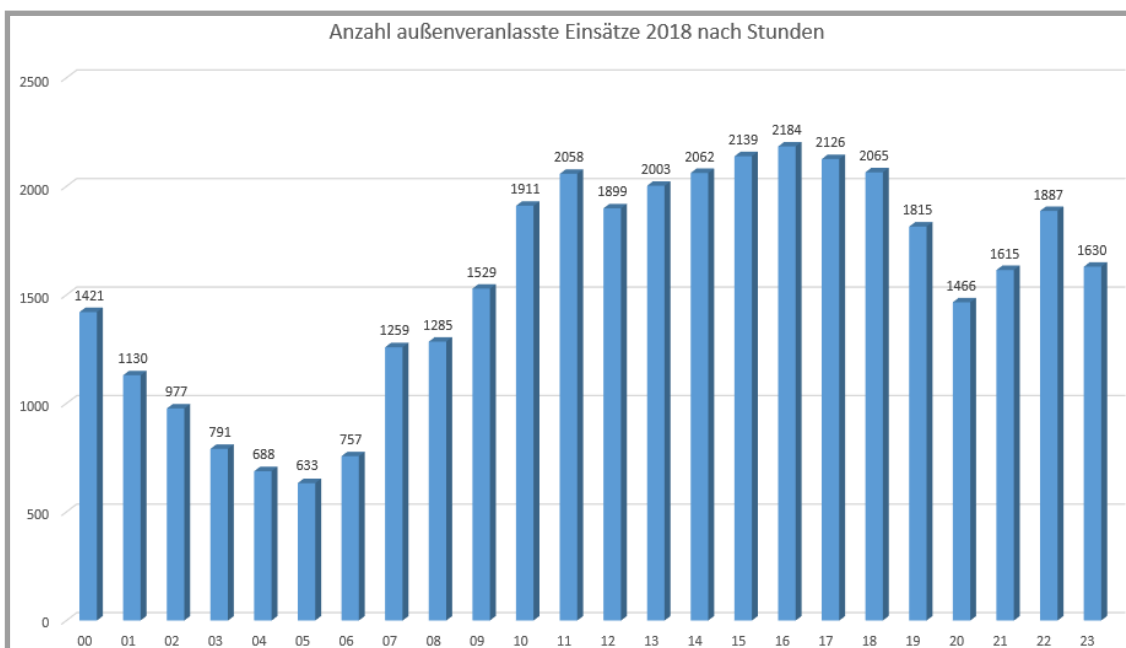
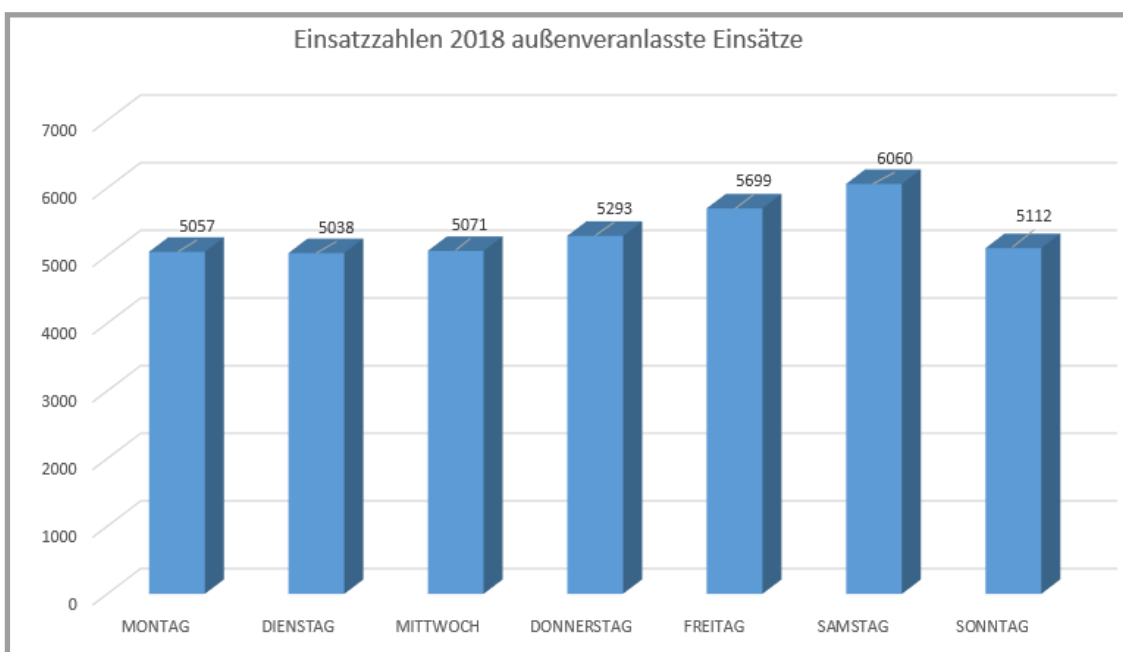


Einsatzarten

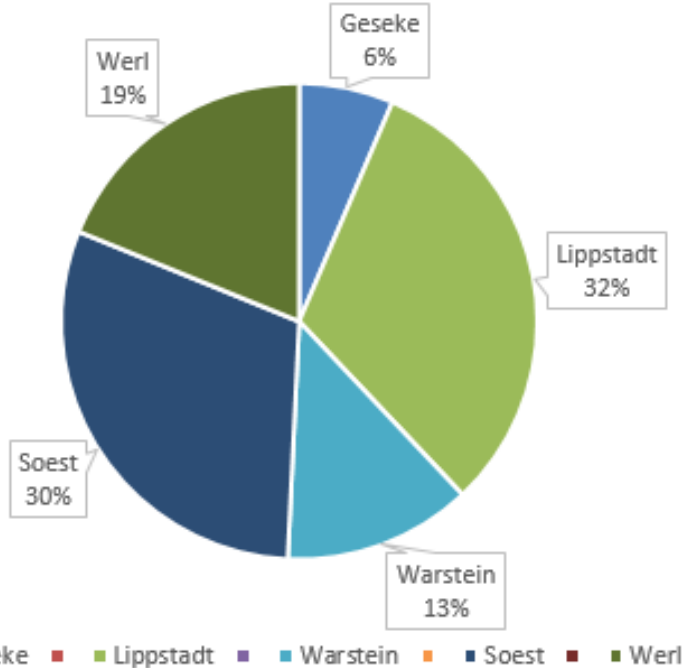
- **37.330 Einsätze sind sogenannte außenveranlasste Einsätze.**
So werden Einsätze bezeichnet, die auf Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie anderen Behörden und Institutionen zurückzuführen sind.
- **22.487 Einsätze bestehen aus regelmäßigen, wiederkehrenden Kontrollen**
Zum Beispiel an Zentralen oder Kommunalen Unterbringunseinrichtungen im Rahmen von Präsenzkonzepten
- **23.097 Einsätze sind sogenannte eigenveranlasste Einsätze**
Diese resultieren aus Ermittlungen, eigenen Feststellungen oder z.B. aus der Begleitung von Schwertransporten.

Verteilung der im Jahr 2018 außenveranlassten Einsätze, heruntergebrochen auf die einzelnen Wochentage, auf die 24 Stunden des Tages und die Polizeiwachbereiche.

Aus der nachstehenden Grafik geht hervor, dass sich das gesamte Einsatzaufkommen sehr unterschiedlich auf die einzelnen Wochentage verteilt. Die Einsatzhäufigkeit stieg zum Wochenende an und erreichte wie in den Vorjahren an Freitagen sowie Samstagen ihre höchsten Werte.



Aussenveranlasste Einsätze 2018 nach Wachbereichen



Die Einsätze verteilen sich prozentual wie folgt auf die Polizeiwachen, die von geringfügigen Veränderungen in Lippstadt und Werl abgesehen, nahezu die gleichen Anteile wie in 2017 erreichten:

Wachbereiche

Wachbereich Lippstadt

Lippstadt, Erwitte, Anröchte

Wachbereich Warstein

Warstein, Rüthen

Wachbereich Soest

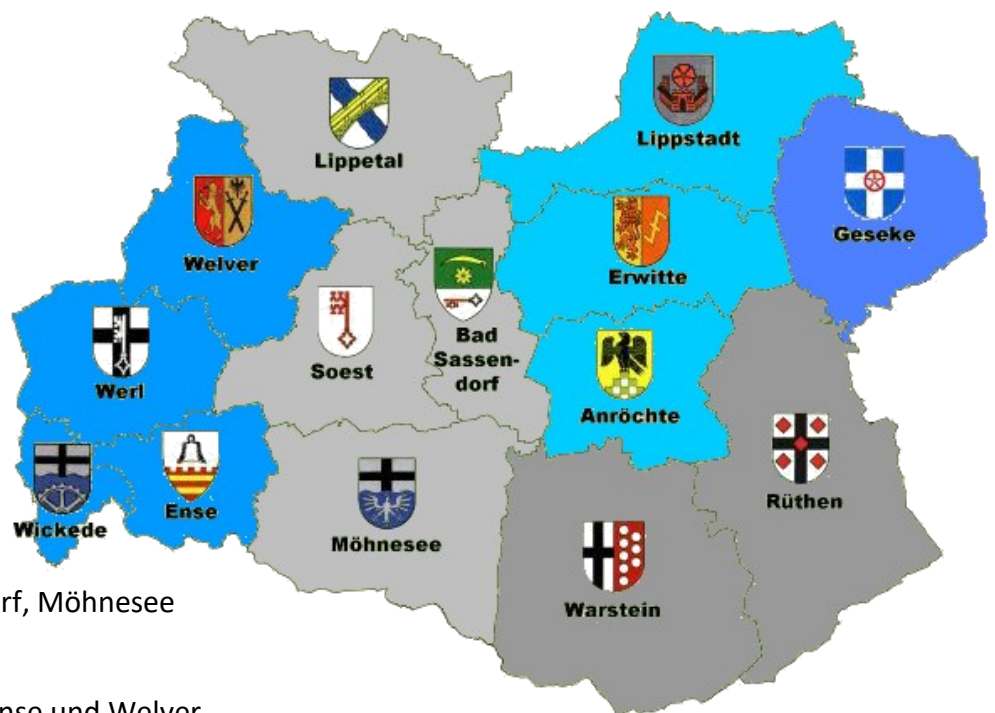
Soest, Lippetal, Bad Sassendorf, Möhnesee

Wachbereich Werl

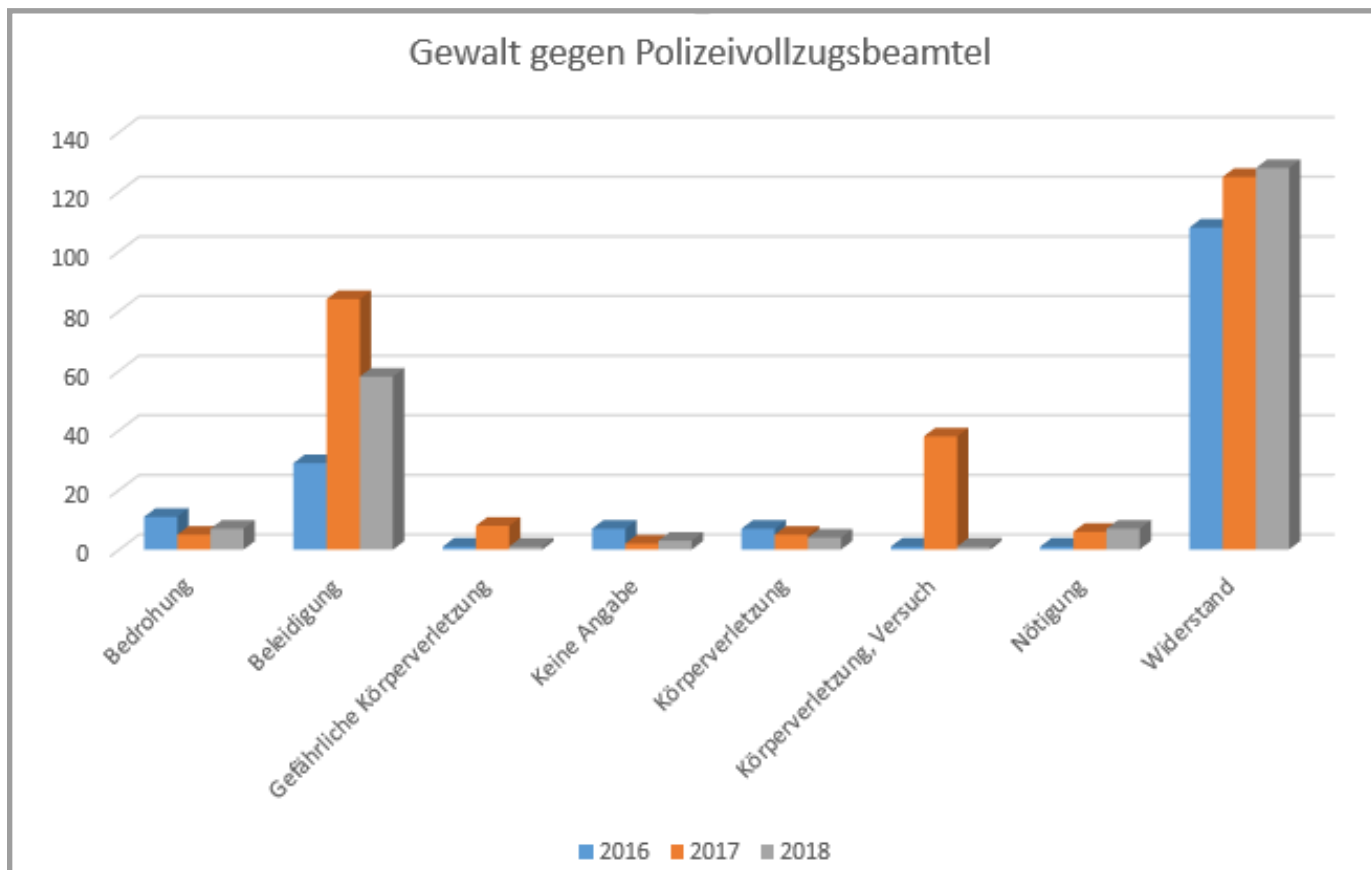
Werl, Gemeinden Wickede, Ense und Welver

Wachbereich Geseke

Geseke (Einsätze nachts und sonntags werden von der PW LP bearbeitet)



Übergriffe/Gewalt gegen Polizeibeamte



	2016	2017	2018
Bedrohung	11	5	7
Beleidigung	29	84	58
Gefährliche Körperverletzung	1	8	1
Keine Angabe	7	2	3
Körperverletzung	7	5	4
Körperverletzung, Versuch	1	38	1
Nötigung	1	6	7
Widerstand	108	125	128
Gesamt	165	273	209

Diensthunde bei der Kreispolizeibehörde Soest

Hunde werden schon immer als „beste Freunde des Menschen“ bezeichnet. Bei der Polizei haben sie als Diensthunde eine besonders wichtige Rolle! In der Kreispolizeibehörde Soest gibt es zurzeit drei Diensthundeführer, die mit ihren vierbeinigen Kolleginnen und Kollegen ihren Dienst verrichten.

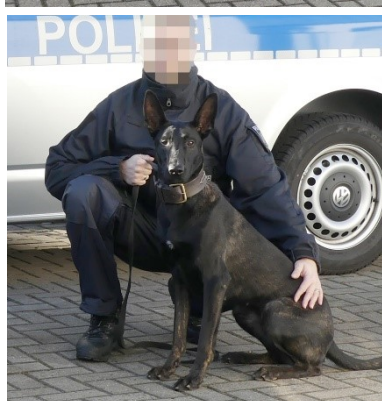
AKTUELL



Rumba ist eine Malinois Hündin. Sie hat eine Ausbildung als Schutzhund und eine weitere als Drogenspürhund. Sie ist bereits seit vielen Jahren im Dienst.



Bei **Rambo** handelt es sich ebenfalls um einen Malinois. Er hat genau wie Rumba zwei Ausbildungen als Schutzhund und als Drogenspürhund. Sein Herrchen hat bereits seinen Nachfolger (übrigens einer seine Söhne) in der Ausbildung.



Peppa ist eine Niederländische Schäferhündin. Sie hat die Ausbildung als Schutzhund und wird zur Zeit auch noch als Personenspürhund ausgebildet.

Die Diensthundeführer müssen oft verdeckt arbeiten. Darum werden Sie zu ihrer eigenen Sicherheit nur verpixelt und ohne Nennung ihrer Namen dargestellt.

AUSBILDUNG



Rocky ist noch in der Ausbildung. Er wird vermutlich Ende 2019 seine Prüfung ablegen. Danach wird er seinem Vater **Rambo** als Schutzhund folgen.

PENSION



Joker ist bereits seit einiger Zeit in Pension. Er genießt diesen Lebensabschnitt bei seinem Herrchen und seiner Nachfolgerin **Peppa**.

Richtiger Umgang mit den Hunden

So ein Diensthund ist nicht vergleichbar mit einem Familienhund. Die Ausbildung dauert etwa zweieinhalb bis drei Jahre. Die Hunde werden dafür bereits meist im Welpenalter gekauft und auf ihre Aufgabe im Polizeidienst vorbereitet. Dabei sind sie mit ihrem Diensthundeführer als ein Team zu betrachten. Sie durchwandern gemeinsam die Ausbildung und legen die Prüfungen auch gemeinsam ab. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Diensthunde im richtigen Moment auch richtig reagieren.

Wie reagieren die Hunde im Einsatz?

Das müssen auch die Kollegen der Wache wissen: „Was macht der Hund in bestimmten Situatio-



Das gemeinsame Training mit den Kollegen ist wichtig für den späteren Einsatz.

nen?“ Dazu erarbeiteten die Diensthundeführer und die Trainer der Fortbildungsstelle in Soest gemeinsam ein Konzept um den Kollegen des Wachdienstes Handlungssicherheit bei Einsätzen mit den Hunden zu geben. Bei der Durchsuchung einer Wohnung ist es für alle wichtig zu wissen was der Hund macht. Auch wichtig ist es zu wissen,

was man selbst auf keinen Fall tun sollte.

„Es ist schon ein mulmiges Gefühl, wenn so ein Hund auf dich zukommt und dich stellt!“

Einsatztrainer der Polizei

Im Rahmen der Fortbildung wurden so im vergangenen Jahr 296 Polizisten in unserer Behörde durch die Hundeführer und die Einsatztrainer ausgebildet. Dabei scheuten sich die Einsatztrainer auch nicht bei den Übungen die Täter zu spielen und sich „stellen“ und auch „beißen“ zu lassen (Natürlich im entsprechenden Schutzanzug)..



Wenn Rumba zuschnappt, kann das sehr weh tun!

Operative Einsätze

Im Jahr 2018 wurden in der Kreispolizeibehörde Soest 467 Einsätze von den Diensthundeführern und ihren Hunden bewältigt. Hinzu kommen Einsätze der Wachen, bei denen die Diensthundeführer lediglich als „Backup“ außerhalb des Einsatzes den Nahbereich um die Einsatzörtlichkeit bestreifen und die Kollegen vor Ort durch die Anwesenheit eines „bellenden“ Einsatzfahrzeugs deeskalierend unterstützen.

„Manchmal reicht es, wenn wir einfach nur da sind!“

Diensthundeführer der Polizei

Mehrfach konnten die Hunde 2018 Täter stellen. Während in den meisten Fällen das bloße Zeigen der Hunde dazu führte, dass Täter und Störer von jeder Form der Flucht oder des Widerstandes abließen, konnte dies in den anderen Fällen durch den Einsatz der Diensthunde verhindert werden. Oftmals werden die Hundeteams aus dem Dienstfrei gerufen, wenn bei einer Hausumstel-

lung oder einer Durchsuchung schnell mal ein Hund benötigt wird. Das zeigt wie hoch die Motivation und Einsatzbereitschaft der Teams ist.

Im Bereich der Sportveranstaltungen wurde in Folge des Aufstiegs der Lippstädter Fußballer die polizeiliche Spielbegleitung auch mit Blick auf zurückliegende Ereignisse intensiviert. So waren bei allen relevanten Begegnungen die Soester Hundeteams vor Ort. Neben der Begleitung und Lenkung von Fanmärschen

wurden die Hunde auch im Stadion eingesetzt. Bei einem versuchten Platzsturm der Wattenscheider Fans in Lippstadt, konnten sie ihren besonderen Einsatzwert erfolgreich unter Beweis stellen.

Außerbehördlich nennenswerte Einsätze aus besonderem Anlass waren unter anderem der Besuch des amtierenden türkischen Präsidenten Erdogan in Köln, sowie die mehrfachen Anforderungen für den Einsatz am Hambacher Forst.



Hervorragende Repräsentanten für die Polizei

Polizeihunde eignen sich auch besonders gut um Werbung für ihre „Arbeitgeber“ zu machen. So konnten die Diensthundeführer der Kreispolizeibehörde den ihr Können am „Tag der Polizei“ in Hamm vorführen.



Rumba passt auf!

Bei einer Vorführung an der Hundeschule der Polizei beim LAFP in Stukenbrock, ließ Innenminister Herbert Reul es sich nicht nehmen, an der Vorführung selbst mitzuwirken. Mit Rambo und seinem Hundeführer an der Spitze, bewegte sich der Innenminister mit einem Sicherungsteam, bestehend aus Beamten der Kreispolizeibehörde Soest, durch ein zu durchsuchendes Gebäude.

Soester Trainer

Von den drei Soester Diensthundeführern sind zwei auch im Besitz einer Trainerqualifikation im Diensthundewesen. Das führt dazu, dass sie in einer Kooperation der Kreispolizeibehörden aus Hamm, Warendorf, Höxter und Soest als Trainer zuständig sind.



Im Training geht es oft „richtig zur Sache“!



Rockys volle Konzentration gehört immer seinem Partner!

Das Hundeleben außerhalb der Polizei

Die Hunde leben bei ihren Herrchen zuhause. Sie sind auch in der Freizeit ein Team, das man nur schwer trennen kann. Das bleibt auch nach ihrer Dienstzeit so. Die Hunde verbleiben dann bei ihren Diensthundeführern. Diese kümmern sich gern weiter um ihre „Pensionäre“, deren Unterhalt vom Land NRW weiter bestritten wird.

„Niemand würde ich meinen Hund nach seiner Dienstzeit an einen Anderen abgeben!“

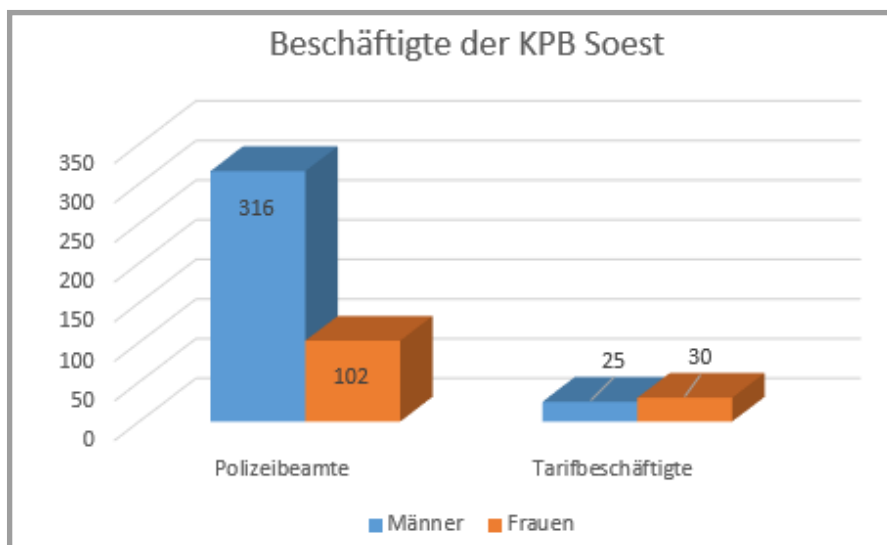
sind sich die drei Diensthundeführer einig. Anders kann man es sich auch nicht vorstellen, denn die Vierbeiner bleiben immer „Der beste Freund des Menschen!“ (lü)

Personal

Das Personal der Kreispolizeibehörde Soest bestand am 31.12.2018 aus 418 Polizeivollzugsbeamten und 55 Tarifbeschäftigten.

Überstunden

Im Jahr 2018 leisteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behörde 36.530 Überstunden.



Nachersatz

Jedes Jahr am 01. September ist der sogenannte Nachersatz Termin bei der Polizei in Nordrhein Westfalen. Landrätin Eva Irrgang konnte beim letzten Mal 23 neue Kolleginnen und Kollegen zum Dienstantritt begrüßen. Dadurch steigt jedoch nicht die Personalstärke, sondern die durch Zurruesetzungen und Versetzungen in andere Behörden entstehenden Lücken werden aufgefüllt.

Aus- und Fortbildung

Personalwerbung

Personalwerbung ist auch für die Polizei im Kreis Soest ein wichtiges Anliegen. So ist Polizeihauptkommissarin Evelyn Fitz-Schomaker hauptamtlich als Ansprechpartnerin für junge Leute die Interesse am Polizeiberuf haben tätig. Auf Berufsmessen, bei der Agentur für Arbeit und in persönlichen Gesprächen berät sie die Bewerber für den Polizeiberuf.

Für den Einstellungstermin 01.09.2018 kamen 189 Bewerberinnen/Bewerber aus dem Kreis Soest. Im Land NRW gab es insgesamt 11.246 Bewerberinnen/Bewerber (3731 weiblich / 7515 männlich).

Für den Einstellungstermin 01.09.2019 gab es aus unserem Kreis 162 Bewerberinnen und Bewerber. Landesweit waren es 10.087 (3301 weiblich / 6781 männlich).

Weitere Informationen zur Bewerbung bei der Polizei finden Sie unter: www.genau-mein-fall.de



GENAU MEIN FALL!

Hier findest Du alle Infos für Deine Bewerbung bei der Polizei NRW. Starte durch und komm' ins Team!

- Spannende Einsätze
- Kerfritte Soest
- Verantwortung übernehmen



Studierende werden durch die Landrätin begrüßt.

Schülerbetriebspraktika

2018 konnten 27 Schüler der Oberstufen ein zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum in unserer Behörde absolvieren.

Studierende

Dazu kommen regelmäßig viele unserer Studierenden in die Behörde um die im Studium enthaltenen Betriebspraktika im Streifenwagen oder auch bei der Kriminalpolizei zu absolvieren.

Einsatztraining

Die vier Einsatztrainer des Sachgebietes 2 konnten ihre Kollegen 2018 in 5368 Trainerstunden für ihren täglichen Einsatz auf der Straße „fit“ machen. Die Trainings dauerten im Schnitt 6 Stunden und wurden von 8,5 Mitarbeitern besucht. Somit leisteten die Polizeivollzugsbeamten 9078 Trainingsstunden ab.



Training mit dem Einsatz-Mehrzweck-Stock ausziehbar (EMSA)

Finanzen und Immobilienmanagement

Das Haushaltsvolumen betrug im vergangenen Jahr 2.352.903,76 Euro. Es wurden fünf Polizeiwachen, 11 Bezirksdienstbüros, die Leitstelle im Rettungszentrum sowie die Trainingsstätte der Diensthundeführer von der Direktion Zentrale Aufgaben verwaltet.



Inhalt eines Verpflegungsbeutels.

Einsatzverpflegung

Für 16 Sondereinsätze wurden 1015 Verpflegungsbeutel für die Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Dabei müssen auch Essgewohnheiten oder Unverträglichkeiten berücksichtigt werden. Zusätzlich wurden über 1000 Liter Wasser, Kaffee und Apfelschorle besorgt.

Computertechnik

Die IT-Technik betreut 425 Computer Kreisweit in den Liegenschaften. Zehn Server in sechs Serverräumen sorgen für Vernetzung und Arbeitsfähigkeit der Polizeibeamten. Außerdem wird die Technik der Einsatzleitstelle sowie diverse Sondereinrichtungen in den Wachen vom Technikteam des Sachgebietes ZA 31 betreut. Auch das Polizeieigene Telefonnetz sowie die Datenleitungen sind fest in der Hand der eigenen Techniker. Leitungskapazitäten spielen auch für die Polizei im Rahmen der Digitalisierung eine immer größere Rolle.

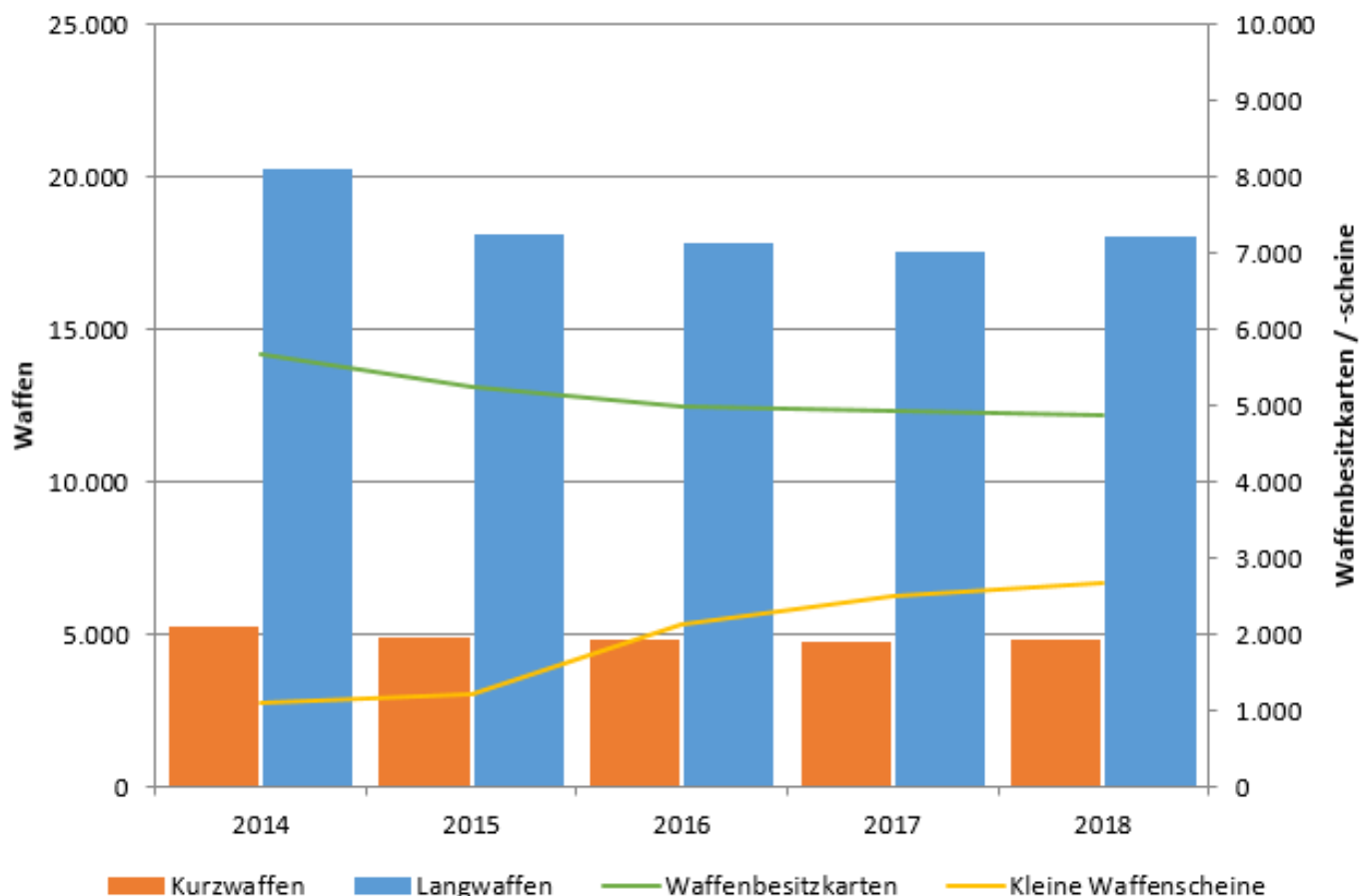


Fahrzeuge und Kilometer



2018 waren 99 Fahrzeuge bei der Kreispolizeibehörde im Einsatz. Neben den bekannten Streifenfahrzeugen gehören auch zivile Streifenwagen, Motorräder, Radarwagen und Logistikfahrzeuge dazu. Insgesamt wurde eine Strecke von 1.889.645 Kilometern zurückgelegt. Das entspricht etwa fünfmal der Entfernung zwischen der Erde und dem Mond! Als Spezialfahrzeuge stehen neben den zwei Radarwagen auch ein Motorrad und ein PKW zur Video-Geschwindigkeitsüberwachung zur Verfügung. Diese werden kreisweit eingesetzt und überwachen den fließenden Verkehr.

Waffenrecht



	2014	2015	2016	2017	2018
Waffenbesitzkarten	5.662	5.234	4.999	4.922	4.875
Kurz Waffen	5.249	4.925	4.837	4.785	4.840
Langwaffen	20.260	18.124	17.814	17.582	18.051
Kleine Waffenscheine	1.108	1.218	2.118	2.500	2.670

Inhaber des „kleinen Waffenscheins“ werden nicht nur bei der Ausstellung des Dokumentes auf ihre persönliche Eignung geprüft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Waffenrechtsstelle müssen die Inhaber alle drei Jahre erneut überprüfen. Dies führt bei einem insgesamt jährlichen Zuwachs zu einem immer größer werdenden Aufwand für die Verwaltung.

Vernichtete Waffen

Im Lauf des Jahres 2018 wurden 649 Waffen bei der Polizei abgegeben. 291 Langwaffen, 247 Kurzwaffen und 111 gefährliche Gegenstände (meist Messer) wurden der Vernichtung zugeführt. Außerdem konnte mehr als eine halbe Tonne (537 Kilogramm) Munition fachgerecht entsorgt werden.



Zum Vergleich:

Anzahl der vernichteten Waffen in 2017:

308 Waffen/Gegenstände (150 Langwaffen, 111 Kurzwaffen und 47 Gegenstände (Messer etc.))
395,5 kg Munition

Schießstätten

Im Blick des Gesetzgebers und der Waffenbehörden sind nicht nur die Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse, sondern auch die entsprechenden Schießstätten. So gehen die Sportschützen ihrem Sport regelmäßig in besonders ausgestatteten Schießanlagen nach. Die örtlichen Schützenvereine verfügen zum ganz überwiegenden Teil um eigene ortsfeste Vogelschießanlagen oder aber sie leihen sich mobile Anlagen jeweils für das eigene Schützenfest aus.

Vogelschießstände

Im Kreis Soest gibt es 139 ortsfeste beziehungsweise ortsfest genehmigte Vogelschießstände. Dazu kommen pro Jahr durchschnittlich 5 Einzelerlaubnisse (für Kreis- und Jubiläumsschützenfeste)

Sportliche Schießstände

Es existieren 70 genehmigte Sportschießstände. Davon sind 14 für „scharfe Schusswaffen“ zugelassen.



Impressum:

Herausgeber: Kreispolizeibehörde Soest

Verantwortlich: Holger Rehbock, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 02921-9100 5300

E-Mail: pressestelle.soest@polizei.nrw.de

Layout: Wolfgang Lückenkemper, Öffentlichkeitsarbeit

Druck: Kreisdruckerei Soest